

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

09/2019

Aus dem Inhalt:	Seite
Eine farbberingte Raubseeschwalbe in Wedel	6
Zur Phänologie der Klappergrasmücke	7
Schwarzkopfmöwen-Wiederfund 11.684	11
129 Jahre sommerliches Wettergeschehen	17
Vogelkundliches Geschehen im August 2018	19
Uferschnepfenparadies Dümmer	32
BTO-News: Sumpfohreule und Trackingmethoden	33

Zum nächsten Vortragsabend  
laden wir ein! Er findet statt am

**Montag, den 16.09.2019**

um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal  
des Biozentrums Grindel  
(ehemals Zoologisches Institut),  
Martin-Luther-King-Platz 3,  
Hamburg

## Programm

**Schutz und Beringung des Trauerschnäppers in  
Schleswig-Holstein**

SÖNKE MARTENS

**Aktuelles vogelkundliches Geschehen**

MARCO SOMMERFELD



Trauerschnäpper - ein in Hamburg selten gewordener Brutvogel  
(Boberger Niederung, 26.04.2016, Guido Rastig)

## Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

### Ausblick auf die nächsten Monate

21. Oktober 2019 Mike Schaad/CH - Mauser und Altersbestimmung - wann und wie kann bei welchen Vögeln das Alter bestimmt werden?
18. November 2019 Michael Jöbges (VSW NRW) - [Wanderfalken vor der Industriekulisse NRWs]
16. Dezember 2019 Stefan Garthe/Katharina Fließbach - [Ergebnisse aus der Besenderung und Drohnen-gestützten Brutbestandserfassung bei Sturmmöwe, Heeringsmöwe und Co in Hamburg]

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2019/20. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2019	2020
14.07.2019	12.01.2020
18.08.2019	16.02.2020
15.09.2019	15.03.2020
13.10.2019	12.04.2020
17.11.2019	17.05.2020
15.12.2019	14.06.2020

MARTIN SCHLORF

## Nachrichten, Tipps, Hinweise

### Weitere Auswertungen von Beobachtungen aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf der Homepage verfügbar

Um die in den Jahren 2012-2015 über ornitho.de und andere Beobachtungsprogramme gesammelten Daten aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf besondere Beobachtungen zu prüfen und langfristige Entwicklungen einzelner Arten zu dokumentieren, wurde in den vergangenen beiden Jahren mit der Auswertung der gesammelten Daten der oben genannten Jahre begonnen. Um diese, in ihrer Form an die bekannten ornithologischen Jahresberichte angelehnten Auswertungen allen Interessierten zugänglich zu machen, soll an dieser Stelle monatlich auf die Veröf-

fentlichung einiger Ausarbeitungen hingewiesen werden, die im AVIFAUNA-Bereich der Homepage des Arbeitskreises zu finden sind. Aktuelle Autoren sind R. MULSOW, K. WESOŁOWSKI, B. KONDZIELLA, M. SCHLORF und G. FICK. Hier die direkten Links zu den neuesten Ausarbeitungen:

- 63. <https://www.ornithologie-hamburg.de/bachstelze>
- 64. <https://www.ornithologie-hamburg.de/fitis>
- 65. <https://www.ornithologie-hamburg.de/grauschnaepper>
- 66. <https://www.ornithologie-hamburg.de/trauerseeschwalbe>
- 67. <https://www.ornithologie-hamburg.de/wacholderdrossel>

- 63. *Bachstelze*
- 64. *Fitis*
- 65. *Grauschnäpper*
- 66. *Trauerseeschwalbe*
- 67. *Wacholderdrossel*

Wer Interesse hat an der Auswertung von Beobachtungsdaten mitzuwirken und/oder selbst Auswertungen zu erstellen oder zu unterstützen, ist herzlich willkommen.

Infos unter: [gunnar.fick@yahoo.com](mailto:gunnar.fick@yahoo.com)

GUNNAR FICK



Bachstelze, 14.05.2015, Wedeler Marsch/PI (J.-O. Johannsen)

## Band 43 der Hamburger avifaunistischen Beiträge - Artenliste der Vögel im NP Hamburgisches Wattenmeer

Im Januar 2019 ist ein neuer Band unserer Zeitschrift „Hamburger avifaunistische Beiträge“, eine „Avifauna von Neuwerk“, erschienen. MARTIN FICHTLER und STELLA KLASAN haben auf 170 Seiten eine kommentierte Artenliste für die zu Hamburg gehörenden Inseln in der Elbmündung zusammengestellt, reich mit Fotos illustriert. Der Status und das Vorkommen von 325 Brut- bzw. Gastvögeln sowie 34 Gefangenschaftsflüchtlingen werden beschrieben. Das attraktive Werk gibt es zum Preis von 15 € (für Abonnenten und Mitglieder des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. 12 €).

Anlässlich dieser Gelegenheit haben wir auch verschiedene Angebotspakete zusammengestellt, die sehr günstig einige der Bände aus den zurückliegenden Jahren zusammen dem jetzt erschienenen Heft umfassen:

**Paket 1/18** mit den Bänden 40, 41, 42 und 43 zum Sonderpreis von € 33.--

**Paket 2/18** für nur € 50: die Bände 32 – 38, 40 bis 43 (ohne Atlas Band 39) incl. des englischsprachigen Sonderbandes aus Anlass des IOC 2006 (Internat. Ornith. Congress) in Hamburg 2006. z.T. gebraucht, so lange der Vorrat reicht.

**Paket 3/18** für nur € 30: Die „hab“-Ausgaben von Band 12 (1974) bis Band 29 (1997), insgesamt 18 Bände, darunter auch Band 17 -ein erster Versuch einer Avifauna-, z.T. gebraucht, so lange der Vorrat reicht.

In Sonderfällen können wir auch die ersten bzw. alle bisher erschienenen Bände komplett anbieten. Zwischenverkauf vorbehalten. Die Preise verstehen sich zuzüglich Verpackung und Porto. Bitte sprechen Sie uns an.

Kontakt: Jürgen Dien, [juergen.dien@ornithologie-hamburg.de](mailto:juergen.dien@ornithologie-hamburg.de), Tel.: 040 / 531 28 32



## Aus dem Nachlass von Horst Paetzel - Abzugebende Literatur 9/19

Zeitschrift/Literatur	Jahr(e)	Bände
Hamburger avifaunistische Beiträge "hab"	1964-2016	1 - 43
Staatl. VSV HH Jahresbericht	1956-1960	1 - 4
Wir und die Vögel, Ausgabe Nord	1976+1977	
Ornithologische Schrifenschau	1983-1993	56 - 86
Bericht der deutschen Sektion des Internationalen Rats für Vogelschutz	1972-1980	12, 14-20
Auspicium	1961-1982	1 - 7
Corax	1966-2019	1 - 23
Ornithologische Mitteilungen (gebunden)	1948-1966	1,3 - 18
Ornithologische Mitteilungen, nicht gebunden	1967-1981	19 - 33
Vogel + Heimat, Mitteilungsblatt des Landesverb. HH	1953-1977	2 - 26
Sonderheft Vogel+Heimat Landesverb. Hamburg BfV/DBV/NABU	1973-1982	1 - 10
Die Vogelwarte - Berichte aus dem Arbeitsgebiet der Vogelwarten	1949-2004	15 - 42
Das Vogeljahr	2012/13	
Die Vogelwelt	115/1, 116/5+6	
Die Vogelwelt - Zeitschrift für Vogelkunde und Vogelschutz	1971-1993	92 - 114
Naturkundliches Jahrbuch (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung	1960-1977	
Information zur Ökologischen Entomologie (DJN Jahrbuch)	1970	
Deutscher Bund für Vogelschutz e.V. Jahresbericht	1936-1968	
Das Schutzgebiet Behr-Steckby (Anhalt) des Reichsbundes für Vogelschutz	1936	
Kiefern-schadinsekten und Vogelwelt (Bund für Vogelschutz)	1952	
Die therapeutische Bedeutung des Vogelschutzes und der Vogelbeobachtung	?	
Jahresbericht der Vogelwarte Hiddensee	1966, 67 +74	
Ergebnisse der Vogelzug-Planbeobachtungen im Raume Hamburg Herbst 1959 und Frühjahr 1960		
Tantow: Das Vogelleben der Niederelbe	1936	
Die Vögel Schleswig-Holsteins (Joachim Rohweder)	reprint 2005	
Vogelwelt Schleswig-Holsteins - Greifvögel (Volkher Looft und Günther Busche, gebunden)		
Mitteilungen der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft für SH, Hamburg und Lübeck	1955, 56+61	einzelne Hefte
Der Zug europäischer Singvögel - ein Atlas der Widerfunde beringter Vögel	1973, 75+85	1, 2 + 4

Die Titel kosten nichts. Bevorzugt werden die kpl. Titel abgegeben. Einzelhefte können evtl. nach dem 25. Oktober abgegeben werden. Interessenten melden sich bitte bei Jürgen Dien, Email: hab.versand@ornithologie-hamburg.de oder telefonisch unter 040 531 28 32

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Eine farbberingte Raubseeschwalbe in der Wedeler Marsch

Ende Mai 2016 schlüpfte eine Raubseeschwalbe in Hållnäs, das an der schwedischen Westküste am Bottnischen Meerbusen liegt. Der Jungvogel wurde dann am 14.06.2016 zusammen mit seinem Geschwisterchen als Nestling beringt. Sie wog gerade einmal 180 g bei der Beringung. Wenige Wochen später verließ sie ihr Nest. Im Herbst zog sie dann nach Huelva, was an der spanischen Mittelmeerküste 15 km von der portugiesischen Grenze entfernt liegt. In Huelva und der näheren Umgebung hielt sie sich im Herbst auf und wurde dann auch im Jahr 2017 von Juli bis Dezember viermal dort gesehen, was auf eine Übersommerung hindeutet. Raubseeschwalben werden erst mit etwa vier Jahren geschlechtsreif. Jetzt entdeckten wir sie am 02.08.2019 kurz vor 14 Uhr an der Carl-Zeiss-Vogelstation in der Wedeler Marsch, wo sie ein paar Runden drehte, fischte und nach ca. 15 min weiter zur Elbe flog. Der Nachweis des Ringes erfolgte erst im Nachhinein über ein gutes Flugfoto. In den letzten Jahren gab es jährlich Beobachtungen von Raubseeschwalben in der Wedeler Marsch, und dies ist der zweite Nachweis aus derselben Kolonie (928 km entfernt). 2017 sah Sören Rust eine Raubseeschwalbe aus derselben Kolonie.



Eine schwedische Raubseeschwalbe auf Stippvi-  
site in der Wedeler Marsch/PI  
(Fotos: 02.08.2019)

Text und Fotos: JORRE HASLER

## Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

### 13. Klappergrasmücke

Die Art ist ein nächtlicher Langstreckenzieher; der Wegzug erfolgt ab Mitte Juli bis Oktober in Richtung SE. Die Überwinterungsgebiete unserer Brutvögel liegen in NE-Afrika. Die Überwinterung dauert von November bis März; die Rückkehr ins Brutgebiet erfolgt in NW-Richtung; in Mitteleuropa gibt es ei-

nen Zugknick in nördliche Richtung (Bairlein et al. 2014). Die Ankunft im Berichtsgebiet war früher Ende April, seit den 1980er Jahren meist ab Mitte April.

#### a) Ankunft

Ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung aus den Jahren 1967-1976 und 1987-2018. Median der Erstbeobachtungen aus diesen 42 Jahren ist der **12.04.** (17.03.-27.04.); im Zeitraum 1922-1936 war es noch der **25.4.** (Hennings 1937, Verthein 1958), 1948-1957 der **23.04.** (Bruns 1961). Für das 20. Individuum ist es der **15.04.** (28.03.-27.04.) Die Ankunft der ersten Klap-

pergrasmücken verfrühte sich im oben genannten Zeitraum schwach signifikant um **7,7 Tage**, die des 20. Individuums nicht signifikant um **5,8 Tage** (Abb. 1). In Berlin betrug die Verfrühung der Erstankunft im Vergleichszeitraum hoch signifikant **15,4 Tage**, Median der Erstankunft: **28.04.** (12.04.-09.05.). Im sächsischen Vogtland betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen (1967-2016) **11,0 Tage** (Friedel & Ernst 2016).

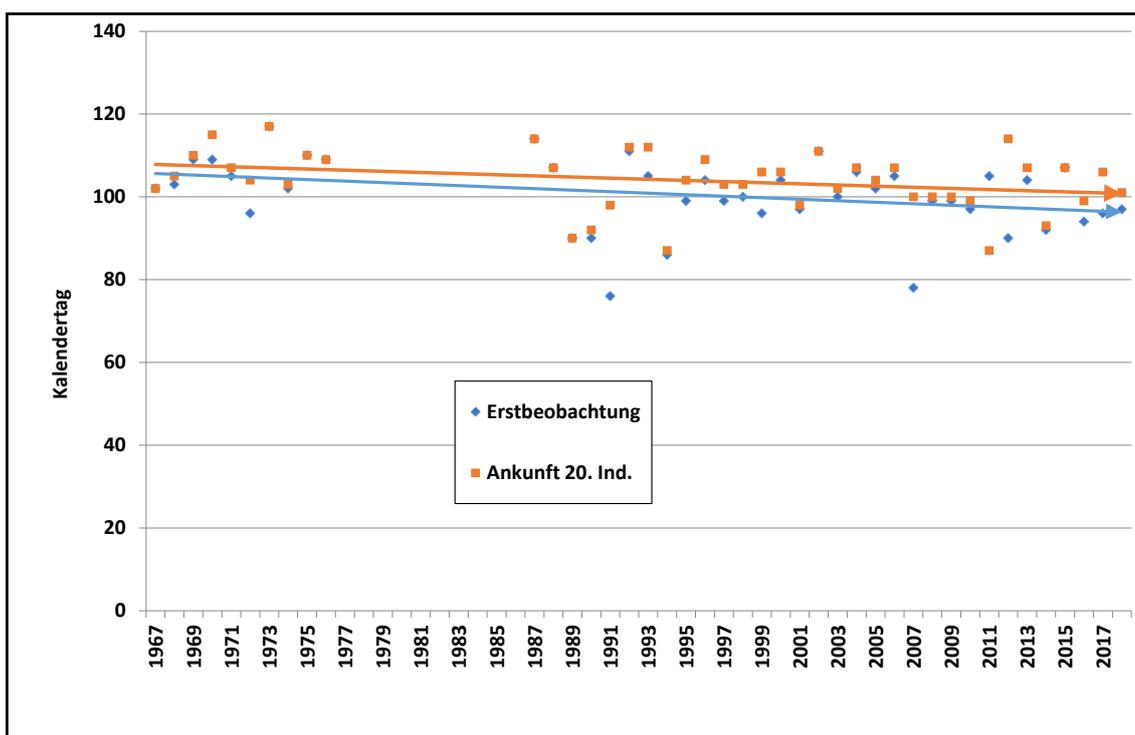


Abb. 1:  
Klappergrasmücke – Erstbeobachtung und Ankunft des 20. Ind. im Raum Hamburg (1967-1976, 1987-2018)

**b) Jahreszeitliches Auftreten**

Im Hamburger Berichtsgebiet werden Klappergrasmücken von Anfang April bis Anfang Oktober beobachtet (s. Abb. 2); Maximalzahlen werden Ende April/Anfang Mai erreicht. Zugbewegungen von Nachtziehern werden kaum registriert. Nach den Fangergebnissen in der Reit (1984-1988) erfolgte der Durchzug damals ab 22. April bis 30. Mai mit dem ausgeprägten Maximum in der 24./25. Pentade (26.04.-05.05.; n=84); Median war der 05.05. (Dinse 1991). Höhepunkt der Gesangsaktivität ist gegen Ende April/Anfang Mai mit den meisten Meldungen.

Nach der Brutzeit beginnt der Wegzug, ebenfalls nach Erstfängen in der Reit (1974-1983), in der 41. Pentade (20.07.-24.07.) mit

Höchstzahlen früher Anfang August (Median: 45. Pentade), aktuell Ende Juli (s. Abb. 3). Einzelne Nachzügler gibt es bis Anfang Oktober (Berthold et al. 1991). Im Zeitraum 1995-2006 beginnt der Wegzug nach Reitdaten schon in der 40. Pentade (15.07.-19.07.), das Maximum fällt noch in die 43. Pentade (Median: 44. Pentade). In den letzten 12 Jahren lag das Maximum schon in der 42. Pentade (25.07.-29.07.), der Median in der 44. Pentade. Der Hauptwegzug erfolgt also aktuell, wie bei anderen Langstreckenziehern, ca. 5 Tage früher entsprechend der Verfrühung bei der Ankunft im Frühjahr. Man beachte auch die deutliche Abnahme der Individuenzahlen gegenüber den 1970/80er Jahren; zudem wurden da statt 12 nur zehn Jahre erfasst.

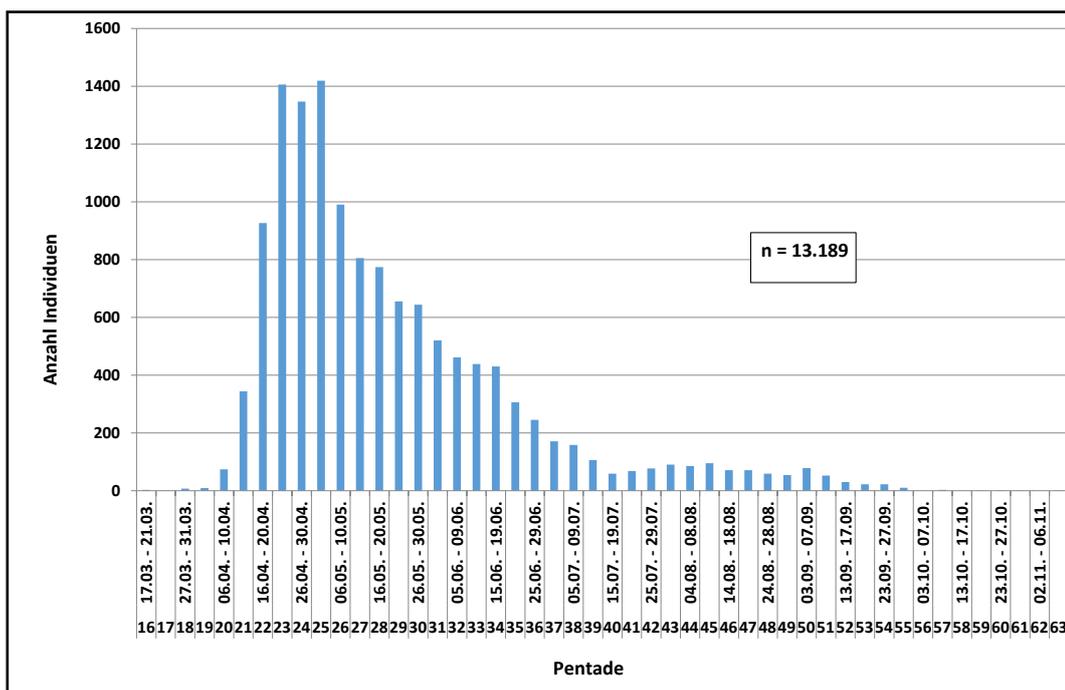


Abb. 2: Klappergrasmücke – Jahreszeitliches Auftreten im Raum Hamburg (1948-2018)

**c) Letztbeobachtungen**

Im Zeitraum 1967-1976 und 1987-2018 liegt der Median der Letztbeobachtungen im Hamburger Raum auf dem **20.09.** (19.07.-

07.12., Abb. 4). Eine Verspätung über die 42 Jahre von **8,6 Tagen** ist nicht signifikant. Einzelne Vögel ziehen also später ab, der Wegzuggipfel hat sich dagegen verfrüht.

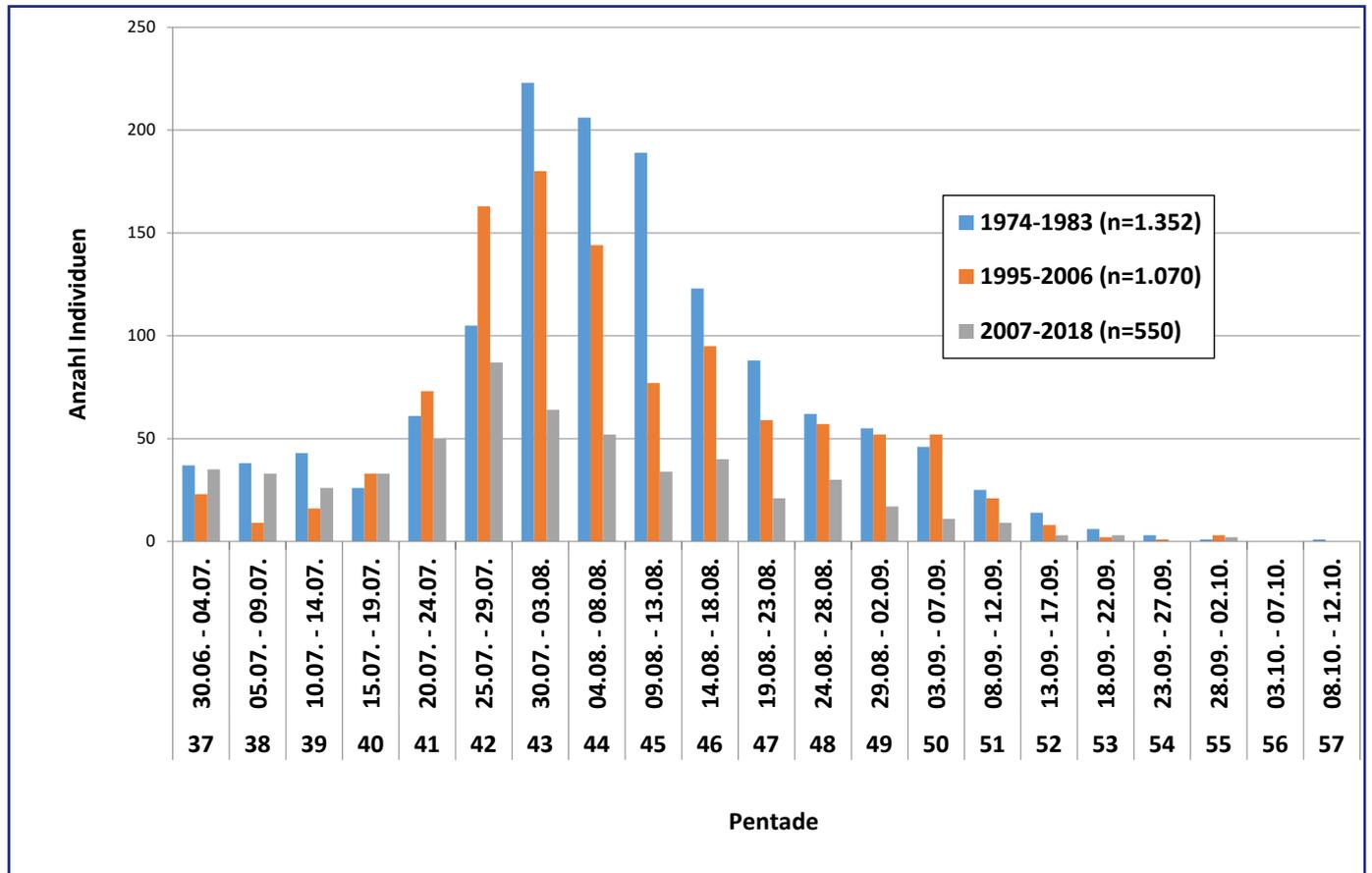


Abb. 3: Klappergrasmücke – Wegzug im Raum Hamburg nach den Erstfängen an der Beringungsstation „Die Reit“.

Klappergrasmücke: Letztbeobachtungen im Raum Hamburg

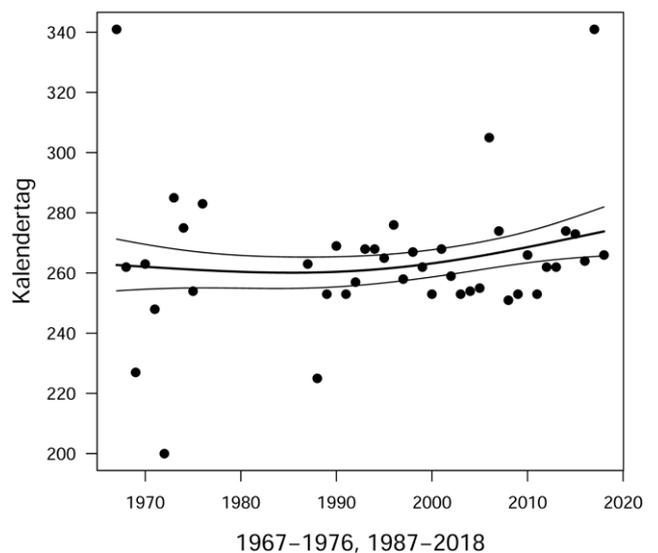


Abb. 4: Klappergrasmücke – Letztbeobachtungen im Raum Hamburg (1967-1976, 1987-2018) Kalendertag 260 = 17.9.

#### d) Beobachtungszeitraum

Im Hamburger Berichtsgebiet hat sich der Beobachtungszeitraum für Klappergrasmücken in den Jahren 1967-1976 und 1987-2018 nicht signifikant um **16,3 Tage** verlängert (Heimzug-Verfrühung = 7,7 Tage; Wegzug-verspätung = 8,6 Tage), in Berlin dagegen nur um **10,2 Tage**. Dort kann die Art durchschnittlich **170 Tage** +/- 14 Tage (147-226) beobachtet werden; in Hamburg sind es **164**

**Tage** +/- 25 Tage (104-245, Abb.5). Zwischen den Letztbeobachtungen und den Längen der Beobachtungszeiträume bestehen in beiden Städten hoch signifikante Korrelationen. Der individuelle Aufenthalt im Brutgebiet beträgt ca. 100-130 Tage.

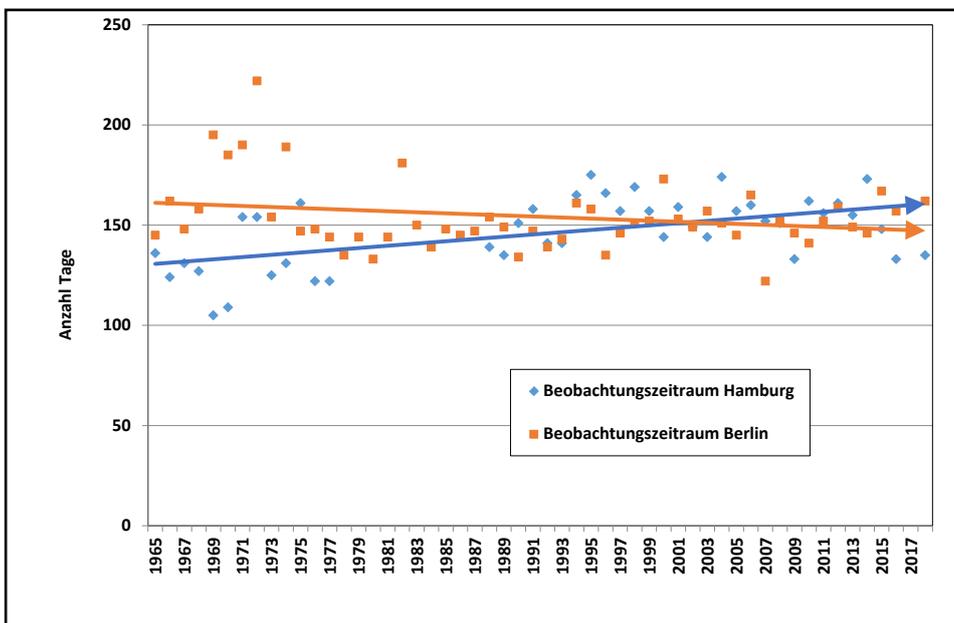


Abb. 5: Klappergrasmücke – Beobachtungszeiträume in Berlin und Hamburg (1967-1976, 1987-2018)

#### Literatur:

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Berthold, P., Fliege, G., Heine, G., Querner, U. & R. Schlenker (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa.- Vogelwarte 36 (Sonderheft): 1-221.
- Bruns, H.(1961): Erstankunft und Sangesbeginn der Vögel in Hamburg 1948-1957. Orn. Mitt. 4: 1-16.
- Dinse, V. (1991): Über den Heimzug von Kleinvögeln in Hamburg. Eine Auswertung im Rahmen des Mettnau-Reit-Illmitz-Programms.-Hamburger avifaun. Beitr. 23: 1-125.
- Friedel, W. & S. Ernst (2016): 50 Jahre Beobachtung, Dokumentation und Auswertung der Erstankunftstermine heimkehrender Zugvögel im Vogtland – eine Analyse zwischen 1967 und 2016. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol., im Druck.
- Verthein, J. (1958): Zum Thema „Sangesbeginn“ in Hamburg. Vogel und Heimat 7: 32.

RONALD MULSOW, mit Unterstützung durch M. UND E. FÄHNTERS



Beim Uhu muss man wirklich mit allem rechnen: An einen Schornstein auf einem Reetdachhaus „gekuschelte“ Dachbrut nur knapp südwestlich unseres Berichtsgebietes (Stade/STD, 12.06.2019, Regina Aumann)

## Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 11684

Im Januar 2010 haben wir hier in den Mitteilungen zum ersten Mal kurz und knapp über einen Wiederfund berichtet, und im Verlauf der nunmehr beinahe zehn Jahre sind es doch tatsächlich bereits 45 Beiträge über unsere farbberingten Schwarzkopfmöwen geworden.

Nun ist es an der Zeit, diese kleine Serie einzustellen, denn tatsächlich gab es auf der Pionierinsel Lühe in den vergangenen Jahren kaum noch erfolgreiche Bruten, mehr noch: diese kleine Insel ist trotz erheblichen Aufwandes seitens der Behörde und der Elb-Jäger nicht als Brutkolonie für Kleinmöwen zu halten. Für Dezember möchte ich den letzten Beitrag ankündigen, denn es wird immer schwieriger, über unsere Forschungsobjekte zu schreiben, wenn die letzte verbliebene Kolonie in Hamburg-Moorfleet aus Gründen der baulichen Sicherheit nicht betreten werden darf.

Fünf Ablesungen erreichten uns Ende August vom Copt Point in Folkestone, Kent, dieses Mal meldete der belgische Kollege Renaud Flamant von den Klippen unweit Dover am Ärmelkanal. Von den fünf Vögeln waren drei der Unterelbe zuzuordnen, einer war beringt worden im Zwillbrocker Venn

an der niederländischen Grenze, der andere im sächsischen Rehbach. Wirklich zuordnen konnte ich nur einen unserer drei Farbringe, grün ALAR. Diese Schwarzkopfmöwe wurde im Juni 2013 als Küken auf der Pionierinsel Lühe beringt.

Die anderen beiden Vögel von der Unterelbe trugen Farbringe, die bereits so verschlissen waren, dass jeweils ein Buchstabe des Codes fehlte und ich nur mutmaßen konnte. Für das Fragment AAU? zum Beispiel kommen immer noch mindestens drei Vögel in Frage: AAUC, AAUK und AAUN wurden in den vergangenen anderthalb Jahren noch beobachtet, aber einen deutlichen Bezug zu Copt Point hat keiner dieser Schwarzkopfmöwen. Insofern hoffe ich auf ein Foto aus Kent, muss aber damit rechnen, daß hier die Begleitung auch dieser fliegenden Schönheiten ein Ende findet.

So mühselig die Bearbeitung der Wiederfunde von Vögeln aus der Unterelbe mittlerweile manchmal auch sein mag – ich darf mich glücklich schätzen, von den sächsischen Schwarzkopfmöwen-Enthusiasten zum Fangen und Beringen eingeladen zu werden und dort in den Genuss einer gepflegten, raub-säugerfreien Kolonie zu kommen.

## Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Donnerstag, 12.09.2019, 10:00 - 13:00 Uhr	<p>Guido Rastig (Loki Schmidt Stiftung)  <b>Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe.</b>            Treff: Wasserkunst Kaltehofe            Kosten: Erwachsene 5 €            Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040-73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>
Sonntag, 15.09.2019, 09:00 -12.00 Uhr	<p>K.-P. Micheli, Christine Horn  <b>Vogelkundlicher Sonntagvormittagsspaziergang</b>            Rundgang durch das für Rast- und Brutvögel interessante Gebiet um die Alte Elbe.            Bitte Ferngläser mitbringen.            Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Schloss Bleckede am Deich (Schloss-Str./Geheimrat-Brandes-Str.)            Info: NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V. , Am Sande 50, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 / 40 25 44 , E-Mail: info@nabu-lueneburg.de</p>
Samstag, 21.09.2019, 10:00 - 14:00	<p>Andreas Klotz  <b>Beringungsstation „Die Reit“</b>            Mit dem Fahrrad fahren wir mit Referent Andreas Klotz zur Beringungsstation Reit und durch das gleichnamige Schutzgebiet. In der Beringungsstation fangen, beringen und vermessen Vogelforscher Kleinvögel und zeigen uns, wie sie das tun und weshalb dies aus der Sicht der Vogelforschung und des Naturschutzes so wichtig ist. Darüber hinaus gibt es in diesem schönen Gebiet sehr viel zu sehen und entdecken.            Bitte ein eigenes Fahrrad mitbringen.            Treff: S-Bahn Mittlerer Landweg (S2/ S21)            Info: Faszination Tideelbe (BUND- Hamburg), Anmeldung erbeten über (040) 600 387 – 28 oder linda.kahl@bund-hamburg.de</p>
Mittwoch, 25.09.2019, 14:30 - 16:30 Uhr	<p>Paula Höpfner, Loki Schmidt Stiftung  <b>Lebensraum Flussaue und die Blume des Jahres</b>            Eröffnung der Fotoausstellung und Vortrag - bestaunen Sie viele schöne Fotos der Elbtalaue und erfahren Sie anschließend in einem Vortrag mehr über diesen besonderen Lebensraum sowie die Projekte Blume des Jahres 2018 und 2019.            Veranstalter: Loki Schmidt Stiftung            Treff: Sachsenwaldau 8, 21465 Reinbek            Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040-73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>

Datum	Veranstaltung
Samstag, 05.10.2019, 10:00 - 12:00 Uhr	Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg) <b>26. European Birdwatch Day</b> Vogelkundliche Führung: Zugvögel im Duvenstedter Brook Anmeldung bis 3.10. unter 040/ 697089-0 Treff: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Fernglas bitte mitbringen. Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Sonntag, 06.10.2019, 10:30 - 12:30 Uhr	Hartmut Machau o. Winfried Schmid (NABU Hamburg) <b>Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See</b> Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Donnerstag, 10.10.2019, 11:00 - 12:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) <b>Trittstein Wedeler Marsch - Zugvögel auf dem Zwischenstopp</b> Beobachtung von Gast- und Zugvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Ferngläser können ausgeliehen werden. Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0
Freitag, 11.10.2019, 19:00 - 21:00 Uhr	Hans Wirth <b>Greifvögel - ganzjährig geschützt, ganzjährig verfolgt / Bildervortrag.</b> Ort: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Samstag, 12.10.2019, 11:00 - 12:00 Uhr	Simon Hinrichs, Neuntöter e.V. <b>Gans herbstlich - Graugänse zurück (?) in Hamburg</b> Wir besuchen die Graugänse und andere Wasservögel im Eichenpark direkt am Alsterlauf und schauen, was sie zu dieser Jahreszeit hierher treibt. Warum sind hier im Herbst so viele Gänse? Wo kommen sie her? Ziehen sie noch in den Süden? Treff: Eichenpark, südliches Ende der Heilwigstraße, 20249 Hamburg Fernglas von Vorteil. Bitte keine Hunde mitbringen. Kosten: Spende erwünscht Anmeldung erwünscht an: gans-hamburg@neuntoeter-ev.de

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, 23.10.2019, 19:00 - 20:30 Uhr	<p>Simon Hinrichs, Neuntöter e.V.  <b>Gans Hamburg - Graugänse im Jahresverlauf, Vortrag</b>            In Hamburg lebt eine der größten innerstädtischen Grauganspopulationen der Welt. Durch Beringungen gewinnen wir Einblicke in das interessante Leben dieser noch vor 70 Jahren in Mitteleuropa fast ausgestorbenen Art. Wann sind die Graugänse in der Stadt? Fliegen sie weg oder bleiben sie hier? Wo verbringen Hamburger Graugänse die Jahreszeiten? Neben Fotos zeigen wir erste Ergebnisse der Langzeitstudie vom Projekt „Gans Hamburg“            Ort: Koswig-Saal im Biozentrum Grindel,            Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg            Kosten: Spende erwünscht</p>
Sonntag, 27.10.2019, 10:00 - 14:00 Uhr	<p>Andreas Klotz  <b>Vogelzug über der Elbe</b>            In jedem Herbst ziehen hunderttausende Vögel über die Elbe nahe der Wedeler Marsch. Wir werden uns mit dem Fahrrad vom Wedeler Bahnhof aus in Richtung Yachthafen begeben, eine Zeit lang das Zugvogelmonitoring verfolgen, das seit vielen Jahren dort von Ehrenamtlichen gemacht wird und uns anschließend entlang der Elbe zur Carl-Zeiss-Vogelstation aufmachen. Bitte ein eigenes Fahrrad und wenn möglich Fernglas und Kamera mitbringen.            Treff: S-Bahn Wedel            Info und Anmeldung: 040 / 600 387 – 28 oder linda.kahl@bund-hamburg.de,            Faszination Tideelbe BUND Hamburg</p>

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Austernfischer, 27.08.2019, Schwanenwik (O. Knöfel)

## Aktuelle Witterung

### Wettergeschehen im August 2019

Der Verlauf der Tagesmitteltemperaturen hielt sich in den ersten beiden Monatsdekaden im engen Band, welches der Median und die zugehörigen Quartile des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010 bilden (grauer Bereich im oberen Abschnitt der Grafik). Diese Phase deckt sich mit eher westlichen Luftströmungen und moderaten Sonnenscheindauern. In der letzten Monatsdekade stiegen die Temperaturen verbunden mit den Sonnenstunden deutlich an. Dies führte zu einem auch im langjährigen Vergleich überdurchschnittlich hohen Temperaturmittelwert von 19,0 °C.

Der 27.08. ragt deutlich aus der Grafik der Niederschläge heraus. Im Bereich der Messstation

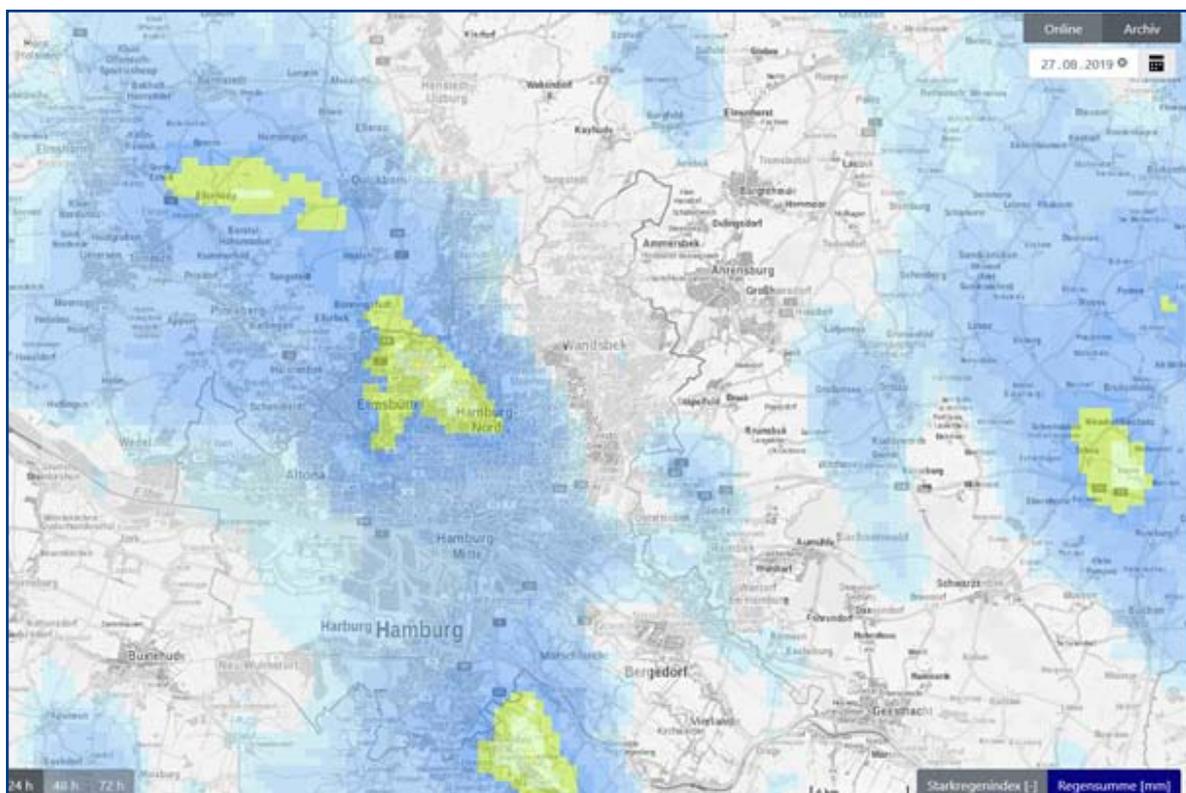
am Flughafen in Fuhlsbüttel fielen an dem Tag in kurzer Zeit fast 40 mm Niederschlag, was zu örtlich begrenzten Überflutungen führte.

HamburgWasser bietet seit August 2019 auf ihrer Internetseite eine detaillierte grafische Darstellung der Niederschläge im Hamburger Umland unter

<https://sri.hamburgwasser.de/>

Demnach war dieses Niederschlagsereignis räumlich sehr begrenzt. Weite Teile Hamburgs blieben an diesem Tag trocken (blau-grün-gelb: Zunahme der Niederschlagsmenge).

Text und grafische Aufbereitung: BERNHARD KONDZIELLA



DX-Radarrohdaten, Deutscher Wetterdienst; Bearbeitung Hamburg Wasser; © GeoBasis-DE / BKG 2019

# Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 08.2019

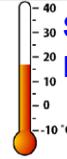
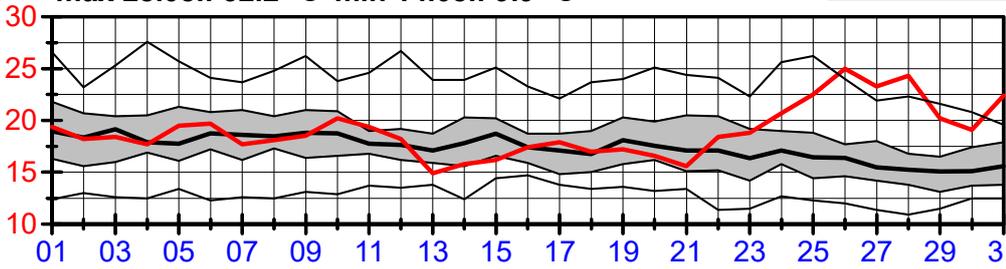
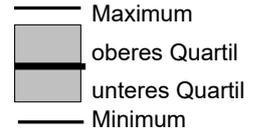
Quelle: [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)

**mittlere Tagestemperatur [°C]**

max 28.08.: 32.2 °C min 14.08.: 9.9 °C

1981-2010

Median

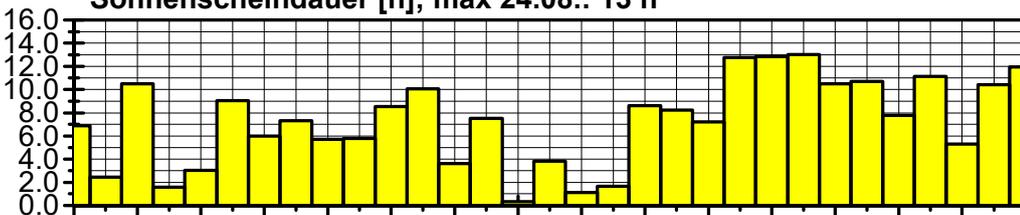


**Sommertage: 11**

**Heiße Tage: 5**

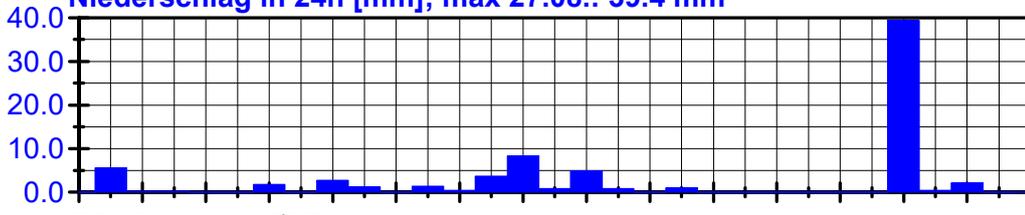
**Mittelwert / Delta**  
19.0 °C / 1.3 °C

**Sonnenscheindauer [h]; max 24.08.: 13 h**



**Summe / Delta**  
225.4 h / 22.3 h

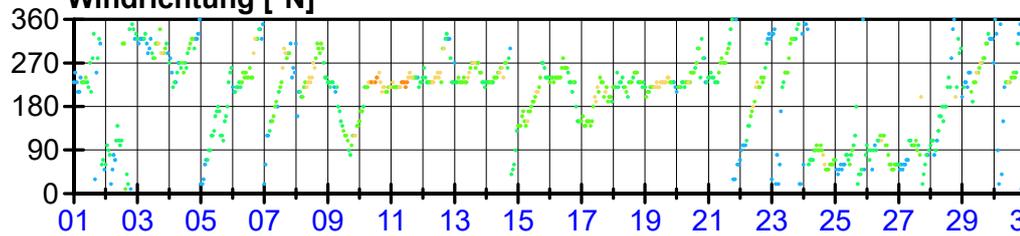
**Niederschlag in 24h [mm]; max 27.08.: 39.4 mm**



**Regentage**

- > 0mm 17
  - > 2mm 7
  - > 5mm 3
  - > 10mm 1
  - > 20mm 1
- Summe**  
75.3 mm  
(-3.6 mm)

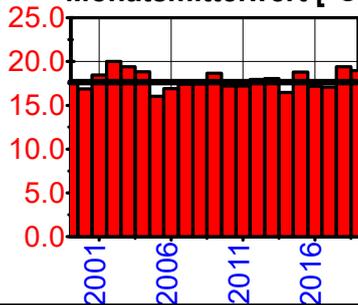
**Windrichtung [°N]**



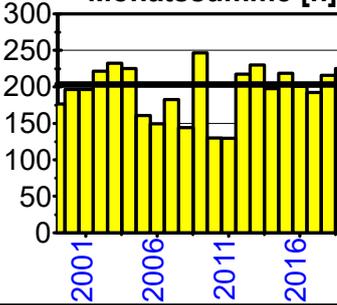
- Nord
- West
- Süd
- Ost
- Nord

- Windstärke**
- 0
  - 1
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6

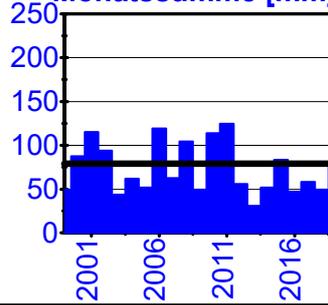
**mittlere Tagestemperatur**  
Monatsmittelwert [°C]



**Sonnenstunden**  
Monatssumme [h]



**Niederschlag**  
Monatssumme [mm]

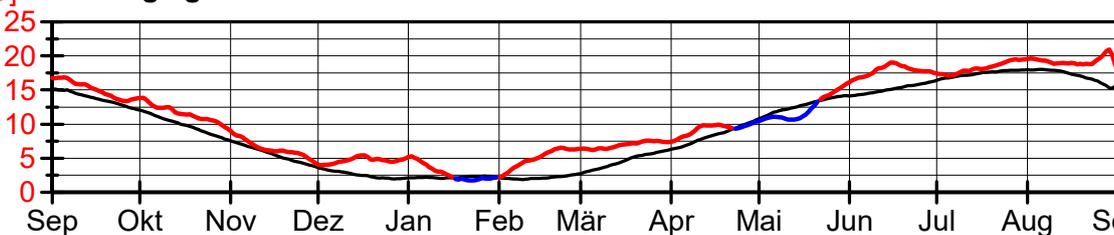


**Rang im Vergleich**  
der letzten n Jahre

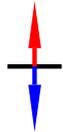
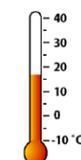
n = 10 30 80

- 2. 6. 8.
- 2. 7. 20.
- 4. 17. 40.

**[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.09.2018-31.08.2019**



1981-2010



Monat	08_2010	08_2011	08_2012	08_2013	08_2014	08_2015	08_2016	08_2017	08_2018	08_2019
Sommertage	5	5	7	8	6	12	6	4	14	11
Heiße Tage	0	0	1	1	0	3	2	0	6	5
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Zusammenstellung: B. Kondziella

## 129 Jahre sommerliches Wettergeschehen auf einem Blick

Für die Einteilung des Jahres in die einzelnen Jahreszeiten gibt es zwei unterschiedliche Definitionen. Die erste Definition orientiert sich an den astronomischen Gegebenheiten. Die Termine der Jahreszeitenübergänge sind deckungs-

gleich mit den kalendarischen Einträgen. Die im Alltag weniger gebräuchliche Definition der Meteorologischen Jahreszeiten orientiert an den Monatsübergängen und weicht damit von der erstgenannten Definition ab.

Jahreszeit	Kalendarisch	Meteorologisch
Frühling	21.03.-20.06.	01.03.-31.05.
Sommer	21.06.-22.09.	01.06.-31.08.
Herbst	23.09.-20.12.	01.09.-31.11.
Winter	21.12.-20.03.	01.12.-28./29.02.

Die Beschreibung einzelner Jahreszeiten kann mit Hilfe mehrerer aus Temperaturmessungen abgeleiteter Größen vorgenommen werden. Die Einteilung der Jahreszeiten erfolgt hier meist nach meteorologischer Definition. Eine der abgeleiteten Größen ist beispielsweise der „Sommertag“. Ein Sommertag liegt dann vor, wenn die Tageshöchsttemperatur den Wert von 25 °C erreicht oder überschreitet.

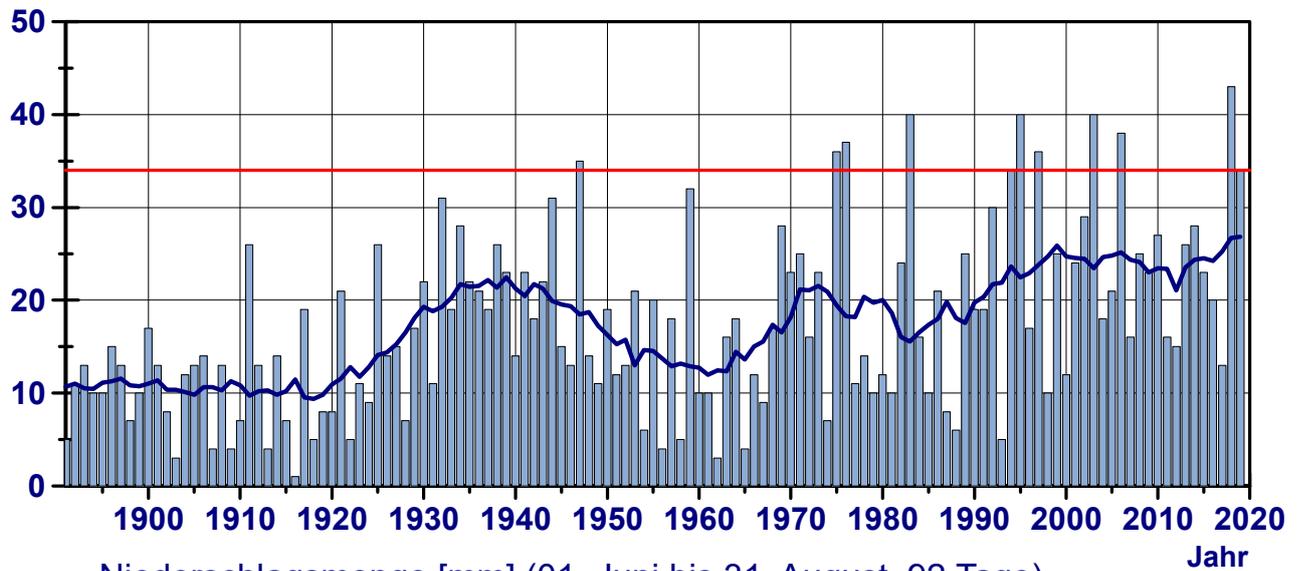
Für die Wetterstation des DWD in Hamburg-Fuhlsbüttel liegen seit 1891 ununterbrochene Zeitreihen für Niederschlag und Temperatur vor. Streng genommen begannen die Messungen 1891 in Hamburg - St.Pauli an der Seewetterwarte, bevor die Station 1934 zum jetzigen Standort am Flughafen umzog. Diese kleinräumige Änderung bleibt in der nachfolgenden Darstellung unberücksichtigt. Im Diagramm ist für den Zeitraum von 1891 bis 2019 die Entwicklung der Anzahl der Sommertage dargestellt. Dabei

zeigt das Balkendiagramm die einzelnen Jahreswerte an. Die durchgezogene blaue Linie glättet die jahrweise stärkeren Schwankungen und zeigt somit eine eher langfristige Entwicklung. Erkennbar ist hier ein oszillierender Verlauf mit einem über den Zeitraum mehrerer Jahrzehnte betrachtet ansteigenden Trend. Die rote horizontale Linie zeigt den Wert des aktuellen Jahres. Nach demselben Muster erfolgt die Darstellung der jahrweisen Entwicklung der sommerlichen Niederschläge und der sommerlichen Tagesmitteltemperatur.

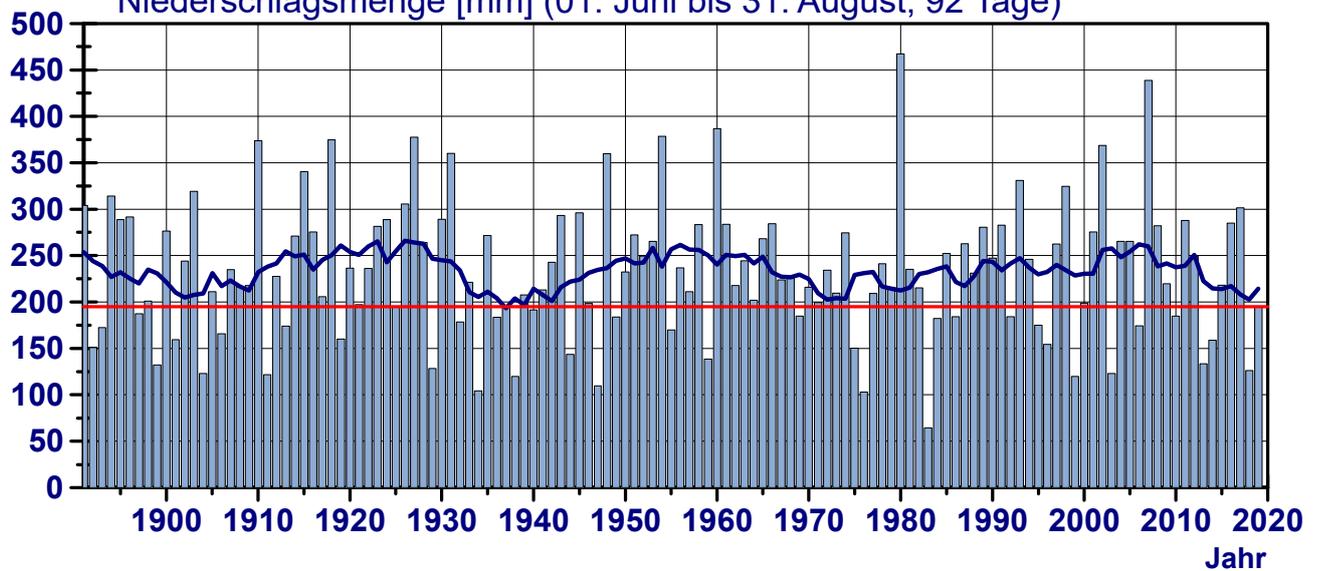
Der meteorologische Sommer 2019 brachte im langjährigen Vergleich hohe Werte hinsichtlich der Anzahl der Sommertage und der Tagesmitteltemperatur. Die Niederschlagssumme lag über dem Wert des Vorjahres, aber mit 195 mm noch unter dem Median des Gesamtzeitraumes, der bei 227 mm liegt.

Text und grafische Aufbereitung: BERNHARD KONDZIELLA

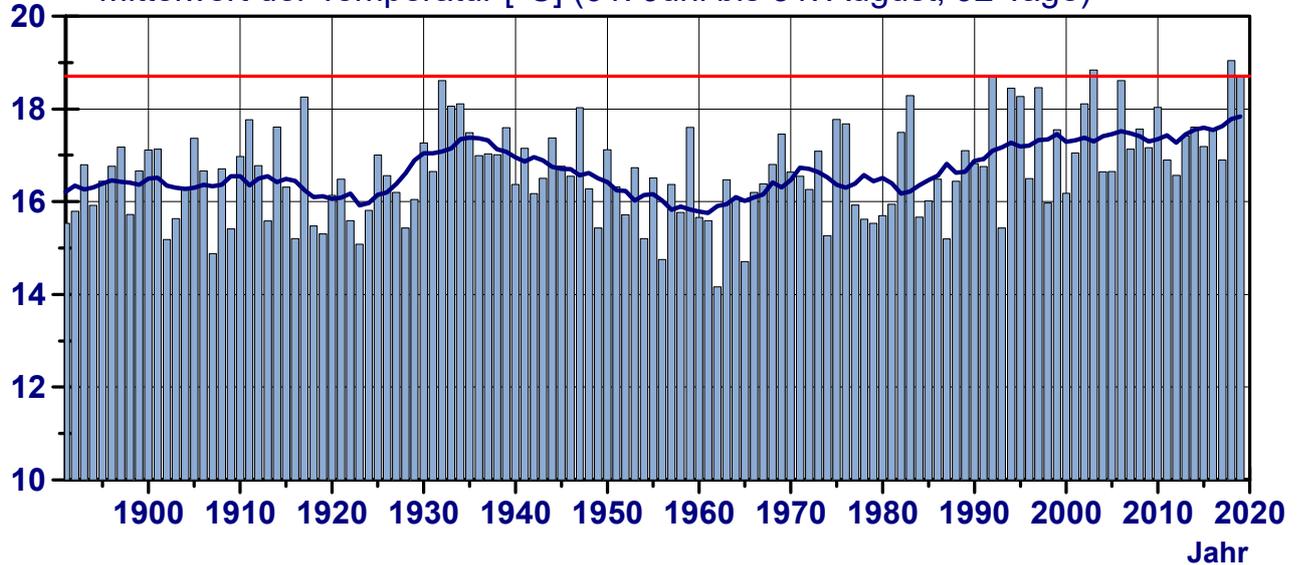
Anzahl Sommertage (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Niederschlagsmenge [mm] (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Mittelwert der Temperatur [°C] (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Datenquelle: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Zusammenstellung: B. Kondziella

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

#### August 2019 - ein spannender Ausklang des Sommers

Dieser Monat hatte witterungsmäßig alles zu bieten: von Hochsommer bis Frühherbst – nur in umgekehrter Reihenfolge! Entsprechend vielseitig ging es in der Vogelwelt zu: die ausgehende Brutzeit mit vielen Jungvögeln sowie zunehmendes Rast- und Zuggeschehen sorgten für interessante Beobachtungsmöglichkeiten.

#### **Brutgeschehen**

Zwar neigt sich die Brutzeit vieler Arten dem Ende entgegen, aber häufig waren noch Jungvögel zu sehen, die Rückschlüsse auf den Erfolg des Brutgeschehen erlaubten. Die **Gänsesäger**-Familie in Aumühle/RZ war am 16.08. auf 5 Ind. geschrumpft, was aber immer noch ein guter Aufzucherfolg wäre. Viele Arten haben nach der Kern-Brutzeit oder dem Verlust von Gelegen eine spätsommerliche Gesangsphase, die oft schwer von frühem Durchzug zu unterscheiden ist, z. B. balzten am 30.07. gleich drei **Wachteln** in der Rissener Feldmark/HH. Wie schon in den Vormonaten wurden erneut **Korn-** und **Wiesenweihen** in der Winsener Marsch/WL beobachtet. Interessanterweise gab es von beiden Arten neben Meldungen von adulten Weibchen auch einzelne diesjährige Ind., ob diese hier erbrütet wurden, bleibt offen. Auch von der **Wasserralle** gab es Jungvogel-Nachweise sowohl in der Wedeler Marsch/PI als auch der Winsener Marsch/WL. Wie hoch die Bestände der **Schleiereule** mittler-

weile wieder sind, lassen drei als Uhu-Rupfung gefundene Ind. im Sandbargsmoor/PI (21.08.) erahnen.

Bei einigen früh abziehenden Sommervögeln gab es einzelne Spätbruten. Während die meisten **Mauersegler** ihre Brutgebiete schon verlassen hatten, saß am 20.08. ein Jungvogel in Barmbek/HH noch im Nest. Auch **Schilfrohrsänger** fütterten noch am 07.08. in der Wedeler Marsch/PI und **Grauschnäpper** am 18.08. in Emmelndorf/WL ihre ausgeflogenen Jungen. Ein vermutlich diesjähriges **Pirol**-Männchen wurde am 11.08. in Altengamme/HH gesehen, hier scheint also tatsächlich eine Brut stattgefunden zu haben. Selten gibt es Nachweise erfolgreicher Bruten vom **Sommergoldhähnchen**, wie am 18.08. in Planten un Blumen/HH, was allerdings nicht wie bei der vorherigen Art auf die Sel-



Wespenbussard (Holmer Sandberge/PI,  
23.08.2019, Martina Möllenkamp)



Zwergtaucher mit „Beute“ (Wedeler Marsch/PI, 10.08.2019, Dorothea von Zezschwitz)

tenheit, sondern die versteckte Lebensweise zurückzuführen ist. Fast „unsichtbar“ sind nach der Gesangsphase auch **Nachtigallen**, interessant ist daher die Meldung eines warnenden Ind. am 01.08. in Kirchsteinbek/HH. Weitere Arten verlassen im Laufe des August fast unbemerkt ihre Brutgebiete, z. B. wurde am 17.08. letztmalig ein **Gelbspötter** im Klövensteen/HH gemeldet. Ein später **Kuckuck** flog am 24.08. in der Oberalsterniederung/SE und am 25.08. wurde der vorerst letzte **Sumpfrohrsänger** des Jahres in der Wedeler Marsch/PI entdeckt.

### **Rastvögel**

Die Zahl der übersommernden **Weißwangengänse** im Kleinen Brook/HH stieg im Vergleich zum Vormonat auf max. 22 Ind. am 16.08. an, ein in diesem Ausmaß neues Phänomen. Eine **Blässgans** rastete am 16.08. in der Winsener Marsch/WL, am selben Tag wurden auch zwei Ind. aus Rönne/WL gemeldet. Nach Abschluss der Mauser sammelten sich bis zu 1.842 **Graugänse** (01.08.) in der Wedeler Marsch/PI, um ihre Fettreserven wieder aufzufüllen. Unter 261 **Brand-**

**gänsen** am 14.08. im Mühlenberger Loch/HH waren fast nur diesjährige Ind., was auf einen guten Bruterfolg schließen lässt. Am gleichen Tag wurden dort auch 1.360 **Krickenten** und 3.000 **Stockenten** (ungewöhnlich viele!) gezählt. Da **Knäkten** selten in großer Zahl auftreten, stellen 19 Ind. am 10.08. in der Winsener Marsch/WL schon die Maximalzahl dar. Nach vielen Beobachtungen im Frühsommer wurden am 18.08. erneut zwei **Schwarzhalstaucher** gesehen, diesmal am Eichbaumsee/HH.

Der **Silberreiher**-Schlafplatz am Hetlinger Schanzsand/PI war am 18.08. bereits mit 64 Ind. besetzt, in der Winsener Marsch/WL wurden am 16.08. sogar 72 Ind. gezählt. Ungewöhnlich große **Weißstorch**-Trupps rasteten am 01.08. in der Wedeler Marsch/PI (51 Ind.) und 08.08. bei Eichholz/WL (58 Ind.). Am traditionellen **Kranich**-Schlafplatz in der Winsener Marsch/WL wurden max. 120 Ind. am 25.08. gezählt. Bis zu 300 **Blässhühner** schwammen am 12.08. auf dem Hoisdorfer Teich/OD. Weiterhin rasteten viele **Austernfischer** im Mühlenberger Loch/HH (max. 41 Ind. am 14.08.). Ebenfalls viele **Goldregenpfeifer**, nämlich 50 Ind., wurden am 24.08. in der Wedeler Marsch/PI beobachtet. Die Zahl der **Kiebitze** stieg dort auf max. 900 Ind. am 22.08. an. Weitere Höchstzahlen typischer Spätsommer-Watvögel in der Wedeler Marsch/PI waren 2 **Regenbrachvögel** (11.08.), 19 **Flussuferläufer** (06.08.), 10 **Bruchwasserläufer** (01.08. u. 21.08.), 2 **Temminckstrandläufer** (30.07. u. 08.08.) sowie ein **Sichelstrandläufer** (03./04.08.). Ein weiterer besuchte am 30.07. den Wolni-See/PI. Recht weit ins „Binnenland“ hatte es einen **Knutt** am 04.08. am Hachedesand/WL

verschlagen.

Der Zuzug aus den Brutgebieten in Nordost-Europa ließ den Rastbestand der **Lachmöwen** im Mühlenberger Loch/HH auf max. 4.860 Ind. (14.08.) ansteigen. Typischerweise stieg auch die Zahl der **Mittelmeermöwen** am Hamburger Fischmarkt/HH auf bis zu 4 Ind. (18.08.), alles diesjährige, die von den Brutgebieten nach Norden wandern. Ab Anfang August begann der Ab- und Durchzug der **Mauersegler**, bis zu 150 Ind. am 01.08. im Bramfeld/HH waren aber wohl überwiegend noch lokale Brutvögel. Große nachbrutzeitliche Ansammlungen von Schwalben gab es am 05.08. in der Wedeler Marsch/PI, wo 5.000 **Rauchschwalben** einen Schlafplatz aufsuchten, sowie am 14.08. im Mühlenberger Loch/HH, dort suchten je 900 **Ufer-** und **Mehlschwalben** nach Nahrung. Der **Staren-**Schlafplatz an der Süderelbe/HH war am 17.08. mit 6.540 Ind. besetzt. Und bis zu 300 **Bachstelzen** (21.08.) besuchten einen Schlafplatz in der Wedeler Marsch/PI, wurden allerdings von vier **Rohrweihen** gestört, die ebenfalls dort im Schilf schliefen.

### **Zuggeschehen**

Die zunehmende Zahl gemeldeter **Schwarzstörche** spiegelt sich auch in den Zugbeobachtungen wider: je zwei Ind. zogen am 03.08. überm Himmelmoor/PI und am 10.08. über die Winsener Marsch/WL gen Süden. Bei 63 dort am 10.08. überfliegenden **Weißstörchen**, kann es sich auch um den dort länger rastenden Trupp gehandelt haben.

Im August ziehen bereits viele Greifvögel Richtung Süden. Ab Mitte des Monats begann der Durchzug des **Fischadlers** mit



Neuntöter „in der Stadt“ (Mellingburger Schleife/HH, 06.08.2019, Knud Schulz)

bis zu zwei Ind. am 20.08. in den Boberger Dünen/HH. **Wespenbussarde** zogen bereits sehr früh ab dem 08.08., mit max. 13 Ind. am 21.08. überm Wittmoor bei Rhen/SE. Am 24.08. wurden 6 **Rohrweihen** überm Wittmoor bei Rhen/SE und am 19.08. 8 **Rotmilane** über der Winsener Marsch/WL gezählt. Auch viele Limikolen überqueren im August das Berichtsgebiet, meist unbemerkt, da nachts ziehend. Eine Ausnahme machen da Brachvögel, die oft auch tagsüber ziehen. Dennoch sind 9 **Regenbrachvögel** am 21.08. über Ottensen/HH ungewöhnlich viele gewesen. Regelmäßig können dagegen **Große Brachvögel** beobachtet werden, bis zu 59 Ind. zogen am 30.07. über die Reit/HH. Bereits Ende Juli waren nachts mehrmals Zugrufe der **Pfuhlschnepfe** zu hören, u. a. mindestens zwei Ind. am 29.07. über Rissen/HH. Überraschend war die Begegnung mit einer **Sumpfohreule** am Morgen des 18.08. über Ottensen/HH. Immer mal wieder gibt es einzelne Meldungen dieser auch tagsüber ziehenden Art. Für die Langstreckenzieher unter den Singvögeln ist im August ebenfalls schon Zugzeit, z. B. wurden 19 **Baumpieper**

am 25.08. über Niendorf/HH gezählt.

### **Seltenere** Gäste

Die mausernde **Kolbenente** an der Vogelstation in der Wedeler Marsch/PI blieb dort noch den ganzen August. Die Serie der **Schwarzstorch**-Beobachtungen riss auch nicht ab: Am 04.08. flog ein Ind. über den Duvenstedter Brook/HH und vom 09.08. bis 20.08. wurde mehrfach ein Ind. im Schnaakenmoor/HH gesehen. Erneut besuchte am 02.08. eine **Raubseeschwalbe** die Wedeler Marsch/PI. Dagegen ist die **Zwergseeschwalbe** eine richtige Seltenheit geworden, seit es keine Bruten mehr im Berichtsgebiet gibt. Die bislang einzige Beobachtung in diesem Jahr gelang am 05.08. beim Dambruch am Stauwehr bei Geesthacht/RZ. Auch nicht alljährlich werden **Ortolane** im Berichtsgebiet gesehen, ein Ind. zog am 08.08. über den Hamburger Yachthafen/PI gen Süden.

### **Seltenheiten**

Erstmals seit 2002 tauchte ein **Seggenrohrsänger** auf, am 11.08. wurde ein Altvogel in der Reit/HH gefangen und beringt. Und als wäre das nicht schon ungewöhnlich genug, hing dort nur 5 Tage später ein weiteres Ind., nun ein diesjähriger Vogel, im Netz. Nachdem bereits seit einigen Wochen ein **Bindenkreuzschnabel**-Einflug an der Westküste Norwegens stattfindet (und auch einige Ind. über die Nordsee nach Schottland und Island flogen), war es eine Frage der Zeit, wann die Vögel Richtung Süden aufbrechen.



Ein wirklich seltener Fang: diesjähriger Seggenrohrsänger  
(Reit/HH, 16.08.2019, Carola Seyfert)

Am 20.08. war es soweit, als mindestens drei Ind. im Jersbeker Forst/OD auftauchten. Trotz ihrer relativen Standorttreue wurden die Vögel in den folgenden Tagen nur selten gesehen. Bestenfalls mussten sich die ange-reisten Birder mit Sekunden-Beobachtungen überfliegender, rufender Vögel zufriedengeben. Letztmalig wurden zwei Ind. am 25.08. gemeldet. Bisher gibt es keine 10 anerkannten Nachweise dieser Art im Berichtsgebiet.

GUIDO TEENCK



Immer auf der Suche nach unvorsichtigen Kleinvögeln - Sperber-Männchen  
(Eppendorf/HH, 10.08.2019, Alexander Detjen)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 12.700 zwischen dem 29.07. und 25.08.2019 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 260 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Datum</b>	<b>Gebiet und Sonstiges</b>	<b>Beobachter</b>
150	Kanadagänse°	23.08.2019	KeSt Krümse/WL	Hillemann, J.
22	Weißwangengänse°	16.08.2019	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
1	Blässgänse°	16.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Hinrichs, S.
2	Blässgänse°	16.08.2019	Teiche südlich Rönne/WL	Hinrichs, S.
1.842	Graugänse°	01.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Pirzkall, G.
700	Graugänse°	16.08.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1.150	Graugänse°	18.08.2019	Kleiner Brook/HH	Baumung, S.
1.510	Graugänse°	19.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
23	Nilgänse°	25.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, T.
100	Nilgänse°	30.07.2019	Junkernfeldsee/WL	Scholz, A.
123	Nilgänse°	31.07.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
100	Nilgänse°	24.08.2019	Steller See/WL	Scholz, A.
21	Nilgänse°	25.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Rust, S.
1	Rostgänse°	30.07.2019	Junkernfeldsee/WL	Scholz, A.
1	Rostgänse°	14.08.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
1	Rostgänse°	19.08.2019	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Rostgänse°	19.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
261	Brandgänse°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3	Mandarinenten°	07.08.2019	Moorburg/HH	Bruens, A.
1	Mandarintente°	18.08.2019	Eimsbütteler Park/HH	Kunze, H.
267	Schnatterenten°	14.08.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
270	Schnatterenten°	17.08.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
1	Pfeifente°	13.08.2019	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
4	Pfeifenten°	14.08.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
1	Pfeifente°	19.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Pfeifente°	21.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Sommerfeld, M.
2	Pfeifenten°	24.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
379	Krickenten°	07.08.2019	Pinnaumündung Süd/PI	NABU Haseldorf
460	Krickenten°	14.08.2019	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
1.360	Krickenten°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
645	Krickenten°	16.08.2019	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
700	Krickenten°	21.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
766	Stockenten°	14.08.2019	Hahnöfer Nebeneibe/STD	Mitschke, A.
3.000	Stockenten°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
320	Stockenten°	17.08.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
2	Spießenten°	01.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Pirzkall, G.
13	Knäkenten°	04.08.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
19	Knäkenten°	10.08.2019	KeSt Krümse/WL	YoungBirdersClub
17	Knäkenten°	19.08.2019	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
75	Löffelenten°	24.08.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C.
1	Kolbenente°	25.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, T.
1	Kolbenente°	25.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Gänsesäger°	29.07.2019	Tesperhude/WL	Mönke, R.
5	Gänsesäger°	16.08.2019	Aumühle/RZ	Fischbeck, B.
1	Wachtel°	30.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
3	Wachteln°	30.07.2019	Rissener Feldmark/HH	Török, M.
2	Schwarzhalstaucher°	18.08.2019	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
28	Kormorane°	05.08.2019	Hahnheide/WL; dz.-W	Wirth, H.
33	Kormorane°	20.08.2019	NSG Schnaakenmoor/HH; dz.-S	Apke, P.
72	Silberreiher°	16.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
64	Silberreiher°	18.08.2019	Hetlinger Schanzsand/PI; Schlafplatzflug	Ladiges, H.
2	Schwarzstörche°	03.08.2019	Himmelmoor/PI; dz.-SW	Poerschke, I.
1	Schwarzstorch°	04.08.2019	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
1	Schwarzstorch°	09.08.2019	NSG Schnaakenmoor/HH	Apke, P.
2	Schwarzstörche°	10.08.2019	KeSt Krümse/WL; dz.-S	YoungBirdersClub, Dierschke, V.
1	Schwarzstorch°	16.08.2019	NSG Schnaakenmoor/HH	Apke, P.
1	Schwarzstorch°	19.08.2019	NSG Schnaakenmoor/HH	Apke, P.
1	Schwarzstorch°	20.08.2019	NSG Schnaakenmoor/HH	Apke, P.
33	Weißstörche°	29.07.2019	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
51	Weißstörche°	01.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
40	Weißstörche°	07.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
58	Weißstörche°	08.08.2019	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Eberle, M.
63	Weißstörche°	10.08.2019	KeSt Krümse/WL	YoungBirdersClub
2	Fischadler°	20.08.2019	Boberger Dünen/HH; dz.-S	Rastig, G.
5	Wespenbussarde°	08.08.2019	Hamburger Yachthafen/STD; dz.-S	Wegst, C.
6	Wespenbussarde°	20.08.2019	Boberger Dünen/HH; dz.-S	Rastig, G.
13	Wespenbussarde°	21.08.2019	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-S	Conradt, N.
4	Wespenbussarde°	23.08.2019	Holmer Sandberge/PI; dz.	Kringel, S., Möllenkamp, M.
7	Wespenbussarde°	24.08.2019	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-SW	Conradt, N.
7	Wespenbussarde°	25.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-S	Rust, S.
1	Kornweihe°	30.07.2019	Drennhausener Hinterdeich/WL	Lucassen, A.
2	Kornweihen°	03.08.2019	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
1	Kornweihe°	12.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Kornweihe°	19.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Eberle, M.
1	Wiesenweihe°	30.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Wiesenweihe°	12.08.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Wiesenweihe°	16.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
1	Wiesenweihe°	17.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Wiesenweihe°	19.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
4	Rohrweihen°	21.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Sommerfeld, M.
6	Rohrweihen°	24.08.2019	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-SW	Conradt, N.
6	Rotmilane°	19.08.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
8	Rotmilane°	19.08.2019	KeSt Krümse/WL; dz.-W	Moreth, B.
6	Rotmilane°	24.08.2019	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-SW	Conradt, N.
5	Seeadler°	14.08.2019	Elbe vor Fährmannsand/PI	Wuttke, N.
3	Baumfalken°	21.08.2019	Boberger Niederung/HH	Rastig, G.
2	Baumfalken°	25.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2	Baumfalken°	25.08.2019	Wedeler Marsch/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Rust, S.
120	Kraniche°	19.08.2019	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
120	Kraniche°	25.08.2019	KeSt Krümse/WL; Schlafplatzflug	Dierschke, V.
5	Wasserrallen°	30.07.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Wasserralle°	31.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; pullus	Möllenkamp, M. u.a.
1	Wasserralle°	01.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
2	Wasserrallen°	09.08.2019	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
300	Blässhühner°	12.08.2019	Hoisdorfer Teich/OD	Fritz, T.
200	Blässhühner°	13.08.2019	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
41	Austernfischer°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
11	Austernfischer°	17.08.2019	Rüschhalbinsel/HH	Poerschke, I.
50	Goldregenpfeifer°	24.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Oberkampf, J.
374	Kiebitze°	14.08.2019	Altengamme Vorland/HH	Mitschke, A.
900	Kiebitze°	22.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
15	Flussregenpfeifer°	17.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
1	Sandregenpfeifer°	02.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Sandregenpfeifer°	03.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S.
1	Sandregenpfeifer°	11.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, S.
1	Regenbrachvogel°	04.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Ruch, H.
1	Regenbrachvogel°	09.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
2	Regenbrachvögel°	11.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Regenbrachvogel°	14.08.2019	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
9	Regenbrachvögel°	21.08.2019	Ottensen/HH; dz.-W	Teenck, G.
59	Große Brachvögel°	30.07.2019	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
27	Große Brachvögel°	31.07.2019	Altengamme Vorland/HH	Hinrichs, S.
25	Große Brachvögel°	17.08.2019	KeSt Krümse/WL	Enderlein, K.
24	Große Brachvögel°	25.08.2019	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Dierschke, V.
2	Uferschnepfen°	17.08.2019	KeSt Krümse/WL	Enderlein, K.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Uferschnepfen°	18.08.2019	Stöckte/WL	Dierschke, V.
2	Pfuhschnepfen°	29.07.2019	Rissen/HH; dz.	Kringel, S.
1	Pfuhschnepfe°	09.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Pfuhschnepfe°	11.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Pfuhschnepfe°	14.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Drahl, B.
1	Pfuhschnepfe°	17.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Pfuhschnepfe°	19.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Pfuhschnepfe°	21.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Pirzkall, G.
10	Flussuferläufer°	30.07.2019	See an den Funktürmen/PI	Schleef, P.
11	Flussuferläufer°	04.08.2019	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
19	Flussuferläufer°	06.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
12	Flussuferläufer°	14.08.2019	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
10	Flussuferläufer°	15.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
11	Flussuferläufer°	17.08.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
10	Bruchwasserläufer°	01.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
10	Bruchwasserläufer°	21.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Knutt°	04.08.2019	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
1	Knutt	05.08.2019	Elbe bei Geesthacht/ Dammbruch/RZ	Ringe, F.
2	Temminckstrandläufer°	30.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Temminckstrandläufer°	07.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2	Temminckstrandläufer°	08.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Temminckstrandläufer°	10.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Zeuschwitz, D. v.
1	Sichelstrandläufer°	30.07.2019	See an den Funktürmen/PI	Gagelmann, J., Schleef, P.
1	Sichelstrandläufer°	03.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S. u.a.
1	Sichelstrandläufer°	04.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Sichelstrandläufer	05.08.2019	Elbe bei Geesthacht/ Dammbruch/RZ	Ringe, F.
3	Alpenstrandläufer°	03.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
3	Alpenstrandläufer°	04.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Ruch, H.
1	Zwergmöwe°	05.08.2019	Klostertor/HH	Bütje, K.
4	Zwergmöwen°	08.08.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Wegst, C.
6	Zwergmöwen°	09.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
2	Zwergmöwen°	11.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
6	Zwergmöwen°	24.08.2019	Pagensand/PI	Luisier, C.
4.860	Lachmöwen°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
522	Silbermöwen°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Mittelmeermöwen°	14.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
2	Mittelmeermöwen°	17.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Ehlers, P.
4	Mittelmeermöwen°	18.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Ehlers, P.
5	Steppenmöwen	04.08.2019	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
9	Steppenmöwen°	04.08.2019	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
16	Steppenmöwen	04.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	11.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen°	14.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
7	Steppenmöwen°	17.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Ehlers, P.
9	Steppenmöwen	18.08.2019	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
21	Steppenmöwen	18.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen°	23.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Ehlers, P.
24	Steppenmöwen	25.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
20	Heringsmöwen	04.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
11	Heringsmöwen°	09.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
13	Heringsmöwen°	10.08.2019	Neu Wulmstorf/STD	Burnus, L.
20	Heringsmöwen	11.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
10	Heringsmöwen°	14.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
20	Heringsmöwen	18.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
6	Heringsmöwen	25.08.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
16	Heringsmöwen°	08.08.2019	Altona, Fischereihafen/HH	Ehlers, P.
1	Zwergseeschwalbe	05.08.2019	Elbe bei Geesthacht/ Dammbruch/RZ	Ringe, F.
1	Raubseeschwalbe°	02.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; mit Farbring	Sommerfeld, M. u.a.
7	Trauerseeschwalben°	30.07.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
3	Trauerseeschwalben°	06.08.2019	Öjendorfer See/HH	Hoff, H.-J.
2	Flusseeeschwalben°	30.07.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Flusseeeschwalbe°	02.08.2019	Müggelburger Zollhafen/HH	Lehmann, S.
1	Flusseeeschwalbe°	08.08.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
250	Ringeltauben°	12.08.2019	Feldmark SO Havighorst/HH	Rastig, G.
1	Kuckuck°	23.08.2019	NSG Pagensand/PI	Wesolowski, K.
1	Kuckuck°	24.08.2019	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Poerschke, I.
1	Schleiereule°	31.07.2019	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
1	Schleiereule°	01.08.2019	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
3	Schleiereulen°	21.08.2019	Sandbargsmoor/PI; Rupfungen durch Uhu	Dwenger, A.
1	Schleiereule°	23.08.2019	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
1	Waldohreule°	08.08.2019	Feldmark N Grönwohldhof/OD; Rupfung	Wirth, H.
1	Waldohreule°	09.08.2019	Nienwohlder Moor/OD	Wirth, H.
4	Waldohreulen°	12.08.2019	Hetlingen/PI	Ladiges, H.
4	Waldohreulen°	21.08.2019	Sandbargsmoor/PI; Rupfungen durch Uhu	Dwenger, A.
2	Waldohreulen°	24.08.2019	Kirchwerder/HH; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Rastig, G.
1	Sumpfohreule°	18.08.2019	Ottensen/HH	Tacke, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Waldkäuze°	07.08.2019	Niendorfer Gehege/HH	Poerschke, I.
2	Waldkäuze°	21.08.2019	Sandbargsmoor/PI; Rupfungen durch Uhu	Dwenger, A.
1	Waldkauz°	22.08.2019	Buttermoor / Klövensteen/HH; Rupfung durch Uhu	Dwenger, A.
1	Waldkauz°	22.08.2019	Rissener Feldmark/HH; Rupfung durch Uhu	Dwenger, A.
100	Mauersegler°	24.07.2019	Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
140	Mauersegler°	31.07.2019	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
150	Mauersegler°	01.08.2019	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
100	Mauersegler°	03.08.2019	Ottensen/HH	Teenck, G.
7	Mauersegler°	05.08.2019	Osterbekkanal Schleidenstraße/HH; Junge im Nest	Holz, J.
100	Mauersegler°	05.08.2019	Sülldorf/HH	Liedtke, J.
5	Mauersegler°	07.08.2019	Osterbekkanal Schleidenstraße/HH; Junge im Nest	Holz, J.
2	Mauersegler°	12.08.2019	Osterbekkanal Schleidenstraße/HH; Junge im Nest	Holz, J.
2	Mauersegler°	16.08.2019	Osterbekkanal Schleidenstraße/HH; Junge im Nest	Holz, J.
7	Mauersegler°	17.08.2019	Osterbekkanal Schleidenstraße/HH; Junge im Nest	Holz, J.
2	Mauersegler°	20.08.2019	Osterbekkanal Schleidenstraße/HH; Junge im Nest	Holz, J.
1	Pirol°	11.08.2019	Altengamme/RZ	Jaschke, T.
100	Uferschwalben°	14.08.2019	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
200	Uferschwalben°	14.08.2019	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
300	Uferschwalben°	14.08.2019	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
900	Uferschwalben°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
5.000	Rauchschwalben°	05.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
400	Mehlschwalben°	13.08.2019	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
200	Mehlschwalben°	14.08.2019	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
300	Mehlschwalben°	14.08.2019	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
300	Mehlschwalben°	14.08.2019	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
900	Mehlschwalben°	14.08.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Bartmeise°	30.07.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Bartmeise°	09.08.2019	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
1	Waldlaubsänger°	21.08.2019	Grävenlohe, Pflingsthorst/OD	Fahne, I.
1	Feldschwirl°	11.08.2019	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Dierschke, V.
1	Rohrschwirl°	03.08.2019	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
1	Seggenrohrsänger <sup>ox</sup>	11.08.2019	NSG Die Reit/HH; Beringung Dinnebier, Schreiber & Prüter	Dinse, V.
1	Seggenrohrsänger <sup>ox</sup>	16.08.2019	NSG Die Reit/HH; Beringung durch Carola Seyfert und Petra Dinnebier	Dinse, V.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
5	Schilfrohrsänger°	07.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Sommerfeld, M.
1	Sumpfrohrsänger°	22.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Sumpfrohrsänger°	25.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2	Gelbspötter°	01.08.2019	Billwerder Bahndamm/HH	Wesolowski, K.
1	Gelbspötter°	15.08.2019	Schnelsen/HH	Rust, F.
1	Gelbspötter°	17.08.2019	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
4	Sommergoldhähnchen°	18.08.2019	Planten un Blumen/HH; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Wegst, C.
3.000	Stare°	11.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatzflug	Wegst, C.
6.540	Stare°	17.08.2019	Schweenssand/HH; Schlafplatzflug	Zours, A.
6	Amseln°	01.08.2019	Wedel/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Möllenkamp, M.
1	Amsel°	02.08.2019	Oher Tannen / Stemwarde/OD; Junge fütternd	Buddrus, M.
2	Amseln°	07.08.2019	Osdorf/HH; Junge fütternd	Noël / Pixner, P.
1	Amsel°	08.08.2019	Hohenfelde / St. Georg/HH; Junge fütternd	Hinrichs, S.
3	Amseln°	09.08.2019	Oher Tannen / Stemwarde/OD; Junge fütternd	Buddrus, M.
1	Amsel°	10.08.2019	Großhansdorf/OD; Junge fütternd	Buddrus, M.
2	Amseln°	10.08.2019	Wedel/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Möllenkamp, M.
5	Amseln°	12.08.2019	Wedel/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Möllenkamp, M.
1	Amsel°	14.08.2019	Eppendorfer Mühlenteich/HH; spätes Gelege	Mendel, L.
1	Amsel°	14.08.2019	Lurup/HH; Junge fütternd	Molzahn, A.
5	Grauschnäpper°	14.08.2019	NSG "Dalbekschlucht"/RZ; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Struwe-Juhl, B.
6	Grauschnäpper°	17.08.2019	Oetjendorf/OD; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Harder, T.
4	Grauschnäpper°	18.08.2019	Emmelndorf/WL; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Eberle, M.
1	Trauerschnäpper°	22.08.2019	Grävenlohe, Pflingsthorst/OD	Nissen, C.
2	Trauerschnäpper°	22.08.2019	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Trauerschnäpper°	23.08.2019	Bahrenfeld / Ottensen/HH	Wagner, V.
1	Nachtigall°	01.08.2019	Kirchsteinbek/HH; Warnrufe	Wesolowski, K.
4	Blaukehlchen°	31.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Fam. mit nicht-flüggen juv.	Orthmann, T.
200	Feldsperlinge°	06.08.2019	Buschkoppel/OD	Rastig, G.
14	Baumpieper°	19.08.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD; dz.-SW	Conradt, N.
19	Baumpieper°	25.08.2019	Niendorf/HH; dz.-S	Pfreundt, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
65	Wiesenschafstelzen <sup>°</sup>	07.08.2019	Pinnaumündung Süd/PI	NABU Haseldorf
80	Wiesenschafstelzen <sup>°</sup>	11.08.2019	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatzflug	Wegst, C.
300	Bachstelzen <sup>°</sup>	21.08.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Sommerfeld, M.
1	Girlitz <sup>°</sup>	01.08.2019	Bahrenfeld / Ottensen/HH	Huber, M.
2	Bindenkreuzschnäbel <sup>°*</sup>	20.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Wesolowski, K.
1	Bindenkreuzschnäbel <sup>°*</sup>	21.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Berg, J. W. u.a.
2	Bindenkreuzschnäbel <sup>°*</sup>	21.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Teenck, G., Wuttke, N.
3	Bindenkreuzschnäbel <sup>°*</sup>	21.08.2019	Viertbruch/OD	Rust, S.
3	Bindenkreuzschnäbel <sup>°*</sup>	22.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Wegst, C.
1	Bindenkreuzschnäbel <sup>°*</sup>	23.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Ballenstedt, E.
2	Bindenkreuzschnäbel <sup>°*</sup>	25.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Zimmermeyer, B.
17	Fichtenkreuzschnäbel <sup>°</sup>	22.08.2019	Grävenlohe, Pfingsthorst/OD	Ballenstedt, E.
100	Stieglitze <sup>°</sup>	17.08.2019	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
32	Erlenzeisige <sup>°</sup>	17.08.2019	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
1	Ortolan <sup>°</sup>	08.08.2019	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Wegst, C.



Was es da wohl für diesen jungen Grünspecht zu sehen gibt...  
(Wedel/PI, 04.09.2019, Martina Möllenkamp)

## Aktuelle Literatur

### Uferschnepfenparadies Dümmer: Effektiver Schutz und ein Monitoring mit spannenden Ergebnissen

Am Dümmer leben aktuell mehr als dreimal so viele Uferschnepfen als vor 20 Jahren, der Bestand liegt derzeit über dem Niveau von 1990. Woran das liegt, beschreibt das Projektteam „WiesenvogelLife“, einem EU Life-Projekt im Augustheft von „Der Falke“. Schutzmaßnahmen, vor allem intensive Wiedervernässungsaktivitäten auf 2.500 ha erworbenem Grünland, sind hier besonders wichtig. Intensive Betreuung, Kooperation mit Landwirten und naturschutzrelevante Forschung spielen aber eine ebenso große Rolle. So gewähren die begleitenden Monitoringmaßnahmen, z. B. mit Farbberingungen oder dem Einsatz von Transmittern an Jungvögeln, interessante Einblicke in die Kükenbiologie. Besonders interessant ist der Einsatz von Satellitensendern. So wurden 2018 in Kooperation mit der Uni Groningen

5 Jung- und Altvögel besendert, 2019 waren es bereits 25. Hier ragt das in einem anderen Artikel geschilderte Beispiel der Uferschnepfe „Christiansieneson“ heraus: Die mehr als 4.000 Kilometer lange Strecke ins afrikanische Überwinterungsgebiet (Inneres Nigerdelta in Mali) legte die Uferschnepfe in Rekordzeit zurück: „Christiansieneson“ flog nonstop und nahm auch nicht die „klassische“ Zugroute anderer Sendervögel. Am 15. Juli startete er im Brutgebiet, am 16. Juli überflog er bereits Algerien. Knapp 55 Stunden nach seinem Aufbruch erreichte er schließlich das Innere Nigerdelta in Mali - eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 74 Kilometern pro Stunde. Das Prädikat „King of the meadow“ trägt die Uferschnepfe zu Recht!

#### Quellen

- Belting, Heinrich et al.: Wiedervernässung ein Schlüsselfaktor: Uferschnepfen am Dümmer. Der Falke, 8/2019: 28-35
- <https://volg.keningf-anegreide.nl/uverschnepfe-fliegt-in-rekordzeit-ins-uberwinterungsgebiet-2/>
- Unter <http://www.wiesenvoegel-life.de/kingofthefield.html> können die jeweils aktuellen Aufenthaltsorte der Uferschnepfen in „Echtzeit“ nachverfolgt werden.

Auswahl und Zusammenfassung: WERNER VÖLLER



**Auf der Spur der geheimnisvollen Sumpfohreule**

(John Calladine, Seiten 26-27)

Seltenheit und verborgene Lebensweise machen die Sumpfohreule zu einem besonders schwierigen Untersuchungsobjekt. Die zuverlässigsten Daten zu ihrem Status stammen aus den Vogelatlanten. In den 40 Jahren bis 2010 ist die Brutverbreitung der Art in Großbritannien, gemessen an besetzten 10-km-Quadraten, um 48 % geschrumpft. Sie hat also die Hälfte ihres Areals verloren und ist einer der wenigen Beutegreifer unter den Vögeln, deren Bestand abnimmt. Die Ursachen für diesen Rückgang sind meist unklar, aber durch Anwendung neuer Tracking-Technologien bietet sich nun die Chance, Lücken in unserem Wissen zu füllen. Ein Pilot-Projekt mit GPS-Tracking-Geräten hat bemerkenswerte Einsichten in das Leben einzelner Sumpfohreulen erbracht. Es warf nicht nur Licht auf deren Lebensraumansprüche, sondern führte auch zu unerwarteten Entdeckungen bei ihrem Verhalten und ihren Wanderungen. Wir müssen nun noch mehr dieser Vögel in die Untersuchungen einbinden, sodass genaue und robuste Analysen zu praktikablen und realistischen Schutzstrategien für diese so besondere Vogelart führen.

In den Jahren 2017 und 2018 haben wir in Schottland sieben brütende Sumpfohreulen mit Tracking-Geräten versehen. Alle lieferten einzigartig detaillierte Daten zur Lebensraumnutzung, wie diese zwischen Tag und Nacht wechselt und sich mit den Jahreszeiten ändert. Ein Brutrevier ist um 200 Hektar groß, innerhalb dessen die Eulen eine ausgeprägte Vorliebe zur Jagd über Wiesengelände innerhalb eines Mosaiks aus Bergheiden (moorland) und Wiesen zeigten. Auf Wiesen können mehr Nager als

wichtige Nahrungsquelle für die Eule leben als auf Bergheiden. Die Hauptaktivität der Vögel konzentrierte sich auf die Nachtstunden, in denen sie gern weiter von ihren Nestern entfernt umherstreiften und sich interessanterweise auch auf höheres Gelände wagten. Selbst in unserer anfangs nur kleinen Versuchsgruppe von Vögeln gab es erstaunliche jahreszeitliche Unterschiede zwischen den von den einzelnen Eulen unternommenen Wanderungen und sogar bei einzelnen Vögeln. In den beiden Brutjahren hat ein Weibchen insgesamt dreimal gebrütet, und zwar in zwei Ländern (Schottland und Norwegen). Davon waren mindestens zwei Bruten erfolgreich. Wie auch andere Weibchen verließ sie ihre Jungen nur wenige Wochen nach dem Schlüpfen und überließ dem Männchen die weitere Fürsorge. In einem Winter verblieb sie in Mittelschottland, den folgenden verbrachte sie in Irland. Sie war nicht die einzige Sumpfohreule, die nach Norwegen flog. Ein Männchen, das 2017 in Mittelschottland brütete, entfernte sich bis April 2018 nie weiter als vier Kilometer vom Neststandort, doch dann flog es nach Norwegen, wahrscheinlich, um dort zu brüten. Ein weiteres Weibchen, im Mai 2018 bei der Brut in Nord-Schottland mit einem Sender versehen, flog anschließend südwärts in den Peak Distrikt, und dann bis an die Küsten von Suffolk und Norfolk, wo es jedoch nur kurz verblieb. Der Vogel zog dann über die Themsemündung an die Südküste und drehte schließlich um nach London, wo er eine Zeitlang im Park von Wormwood Scrubs verbrachte.

Nachdem wir die Tracking-Technologie an die-

sen Vögeln erprobt haben, sind wir nun in der Lage, die Untersuchung zu erweitern und damit sicherzustellen, dass wir ausreichende und robuste Daten zu Verhalten, Lebensraum und Landschaftsnutzung der Sumpfohreule zusammentragen können. Diese Informationen werden dringend benötigt, damit politische Entscheidungsträger und Land-Manager Lebensraum so gestalten lassen können, dass der ums Überleben ringenden Sumpfohreule geholfen ist. Um dies zu erreichen, wollen wir

- von 2019 bis 2021 jedes Jahr bis zu fünf Sumpfohreulen mit GPS-Satellitensendern ausstatten;
- Sumpfohreulen mit Tracking-Geräten versehen, und zwar Vögel, die in Gebieten mit unterschiedlichen Zahlenverhältnissen von Beutegreifern zu Beute und Konkurrenzarten leben;
- mit örtlichen Beobachtern und Beringern

in Gebieten zusammenarbeiten, in denen Sumpfohreulen mit Tracking-Geräten versehen wurden, um ein Netz von geübten und engagierten ehrenamtlichen Helfern aufzubauen, das diese Art und ihren Lebensraum überwacht;

- Gebiete aufsuchen, in denen mit Tracking-Geräten versehene Sumpfohreulen neu auftreten, um deren Lebensraum und andere Bedingungen zu untersuchen und ggf. Bruten zu bestätigen;
- die gesammelten Daten analysieren und Ergebnisse in wissenschaftlichen Journalen und anderen Medien veröffentlichen;
- Ergebnisse an wichtige Entscheidungsträger und Land-Manager weitergeben, um eine Schutzstrategie für die Art und ihren Lebensraum zu ermöglichen;
- ausgedehntere gemeinsame Untersuchungen mit anderen Organisationen über ganz Europa und darüber hinaus entwickeln.

## Rückblick auf eine technische Revolution

(Seiten 20-21)

*Der ehrenamtliche Beobachter Graham Geen beschreibt seine Tätigkeit, indem er zusammen mit den Profis Rob Robinson und Stephen Baillie den Beitrag von Tracking-Geräten zu unserem Verständnis der Vogel-Ökologie untersucht.*

Seitdem Wissenschaftler 1962 eine *Stockente* mit einem Sender versehen, haben elektronische Tracking-Geräte unser Wissen von der Biologie der Vögel revolutioniert. Neue immer kleinere, leichtere und leistungsfähigere Geräte kamen nach und nach auf. Sie können durch Solarkraft betrieben sein, und die von ihnen gesammelten Daten können aus der Ferne heruntergeladen werden, was ihren Einsatzbereich wesentlich erweitert. Man muss jedoch die möglichen Gefahren für die Vögel bei der Verwendung dieser

Geräte erwägen, die von erhöhtem Energieverbrauch und geringerem Bruterfolg bis zu verminderten Überlebenschancen reichen können. Hierüber haben wir eine neue Dokumentation zusammengestellt, die auf der Auswertung von 3.400 wissenschaftlichen Veröffentlichungen bis Ende 2017 beruht. Die Zahl der Veröffentlichungen über Tracking-Ergebnisse steigt jährlich um 4,4 %. Der Vogelzug ist mittlerweile häufigstes Thema von Tracking-Untersuchungen. Die Geräte sind nun so klein, dass selbst die Zugwege von *Kolibris* erforscht werden konnten. Ein spektakuläres Ergebnis des Trackings über Satellit ist etwa der Non-Stopp-Flug der *Pfuhlschnepfen* von Alaska nach Neuseeland - mehr als 10.000 km. Die Dokumentation von Flug- und Zugwegen gefährdeter Arten wie *Schmutzgeier*, *Wald-*

*rapp* und *Balearen-Sturmtaucher* ermöglichten erfolgreichere Schutzmaßnahmen. Global häufige Arten brachten Überraschungen, etwa in Großbritannien brütende *Odinshühnchen*, die vor der Pazifikküste Perus überwintern, oder *Flussregenpfeifer* aus Schweden, die die kalte Jahreszeit in Indien verbringen.

Die meisten Untersuchungen von Nahrungsflügen befassen sich mit Meeresvögeln, von denen viele von Bestandseinbußen etwa durch industriellen Fischfang, Klimawandel oder Meeresverschmutzung betroffen sind. Tracking-Studien zeigten bisher unbekannte Meeresgebiete auf, die sich als wichtige Nahrungsgründe für Seevögel erwiesen und so Hinweise auf sinnvolle Schutzmaßnahmen geben. Tracking spielt auch für Umwelt-Verträglichkeitsprüfungen etwa bei Entwicklungsprojekten wie Offshore-Windfarmen oder beim Erforschen der Wechselwirkungen zwischen Seevögeln und Fischereifahrzeugen eine Rolle und zeigt so Möglichkeiten, die Vogelsterblichkeit zu begrenzen, indem etwa die Köderhaken für Vögel unzugänglich gemacht werden.

Tracking-Studien zeigen auch, wie einzelne Vögel unterschiedliche Lebensräume nutzen und welches Ausmaß ihre täglichen Flugbewegungen haben, wie groß also die „home-range“ eines Individuums ist. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, Revieransprüche von Vogelarten

zu ermitteln, wobei „Spritztouren“ aus dem Kerngebiet häufig vorkommen. Eine ähnliche Methodik hat auch nachgewiesen, wie selbst geringfügige ökologische Barrieren Lebensraumspezialisten einschränken können und bestätigt, dass bestimmte Arten wie etwa der *Ziegenmelker* deutlich unterschiedliche Lebensräume zum Brüten bzw. zur Nahrungssuche nutzen.

Unsere Untersuchung ergab, dass nachteilige Auswirkungen des Trackings auf die eingesetzten Vögel im Laufe der Jahre immer weniger zu melden waren. Dies bezeugt einen hohen Grad von Sorgfalt seitens der beteiligten Wissenschaftler und zeigt, wie heilsam sich das Bemühen um die Entwicklung immer sichererer Methoden ausgewirkt hat. Das Schadensrisiko für die Vögel kann durch die Verwendung kleinerer und leichter Geräte und eine alternative Befestigungsmethode gemindert werden, bei deren Wahl unser Bericht nützlich ist. Es ist wichtig, dass die Anwender die möglichen Risiken kennen und diese soweit wie möglich begrenzen. Nur wenn die Untersuchungen so angelegt sind, dass nachteilige Auswirkungen vermieden werden, und die Forscher wachsam gegenüber Beeinträchtigungen der Sendervögel bleiben, können die Ergebnisse auch für die gesamte nicht dem Tracking ausgesetzte Population repräsentativ sein. Wir erwarten, dass die Tracking-Technologie auch weiterhin und noch viele Jahre unser Verständnis vom Leben der Vögel revolutionieren wird.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Bei einem Wolkenbruch ist ein Maulwurf ertrunken - den Graureiher freuts...  
(Kollauwiesen/HH, 19.08.2019, Dorothea von Zezschwitz)

Zum Schluss bedanken wir uns auch diesmal ganz herzlich bei allen, die mit ihren Textbeiträgen, Fotos und Beobachtungsmeldungen zum Gelingen dieser Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ beigetragen haben.

### **Herzlichen Dank!**

*Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de).*

*Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung* *Krebs* *Mitschke*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

[Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de](mailto:Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de)

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

[Bianca.Krebs@bue.hamburg.de](mailto:Bianca.Krebs@bue.hamburg.de)

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

[Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)

**Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“**

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich  jährlich/  einmalig ..... €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname : .....Geburtstag: .....

Straße: .....Beruf:.....

PLZ, Ort: .....

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**Diese Beitrittserklärung können Sie senden**

**per Post an:**

oder

**per Mail an:**

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:  
Siehe oben

Bankverbindung:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98  
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender  
Schriftführerin  
Schatzmeister

Alexander Mitschke  
Sven Baumung  
Martina Born  
Ekkehard Diederichs



Eine kleine Galerie mehr oder weniger schicker Jungvögel, die so langsam ins Altvogelkleid mausern...

links: Gimpel, rechts: Rotkehlchen

(03.08.2019, Eidelstedt/HH, Walter Schott)

*Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:*

- Per E-Mail: [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg